

SUBWAY[®].DE



**HAUS DER AZUBIS
DU WIRST GESUCHT!**



**THORSTEN
KORNBLUM**

Die „Nackte Wahrheit“ auf Seite 42

Editorial Inhalt

NR. 409 • FEBRUAR 2022



Okaaay, let's go!

Frischer Wind weht in Braunschweig: Die Corona-Zeit und die ungeliebte „Winterruhe“ nutzen viele Nachwuchskreative, um sich produktiv und kreativ zu verwirklichen. Da ist zum Beispiel die junge Trap-Queen Mainy, die Hits am Fließband produziert (Seite 12) oder der Schriftsteller Mario Bekeschus, dessen Debütroman eine versöhnliche Brücke zwischen Braunschweig und Hannover baut (Seite 30). Auch die Öffentliche Versicherung Braunschweig nimmt sich in diesen finsternen Zeiten der regionalen Kreativszene an und geht mit ihrem kollaborativen Kreativ-Förderprojekt „The Art Of“ in die zweite Staffel (Seite 32) und hilft den Kunstschaffenden dabei, sich selbst zu verwirklichen.

Selbstverwirklichung ist für viele auch der Schritt in die Selbstständigkeit als Jung-Entrepreneur. Wissenswertes dazu weiß Start-up-Kenner Samir J. Roshandel zu berichten, dessen monatliche SUBWAY-Kolumne rund ums Gründen in der Region 38 mit dieser Ausgabe startet (Seite 37). Wie wichtig die persönliche Berufsfindung für junge Leute ist, verdeutlicht auch wieder unser Sonderheft SUCCESS, das in der Mitte dieser Ausgabe (regionale) Arbeitgeber aus den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen porträtiert und dem einen oder anderen sicher eine SUBWAY-zertifizierte Orientierung bei der Karriereplanung bietet.

Und nach Wochen voller Termine hat endlich auch unser neuer Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum Zeit für sein Interview mit uns gefunden – eine augenzwinkernde Abwechslung zum vollgepackten Politiker-Alltag (Seite 42).

Habt euch lieb – es ist ja schließlich Valentinstag (Seite 16) und bleibt gesund, Benjamin und die SUBWAY-Crew



Job- und Karriere-Special „SUCCESS“ in der Heftmitte!

Herausgeber und Verlag
oeding magazin GmbH
Erzberg 45 | 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion
Benjamin Bahri
benjamin.bahri@oeding.de

Redaktion
Louisa Ferch, Sven Gebauer, Simon Henke,
Dieter Oßwald, Chris Rank, Moritz Reimann,
Denise Rosenthal, Samir J. Roshandel
redaktion@oeding.de

Gestaltung
Ivonne Jeetze, Lars Wilhelm

Titelfoto
ausdruckslos/BLSK

Kundenberatung
oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 12/2021
www.subway.de (Mediadaten)
anzeigen@subway.de

Druck
oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages. Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben

grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Verlosungen sind auf subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Verteilung
newcitymedia
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 805

www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.
Weitere Publikationen sind

**Eintracht Magazin
hin&weg
Meine Immobilie**

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 8 **Support Your Scene!**
Regionale Acts on Stage
- 10 **Tränen und Pogo**
Sondaschule sind „Unbesiegtbar“
- 12 **Modus Mainy**
Einblicke in die Trap-Welt von Mainy
- 14 **Neue Alben**

LEBEN & RAUM

- 16 **Im siebten Himmel**
SUBWAY-Tipps für den Valentinstag
- 18 **Digitale Maskerade**
Sven Gebauer: Schoduvel 2022
- 20 **Für jeden Geschmack**
Kulinarisch: Mr. Köfte

FILMWELT

- 23 **Multiversaler Wahnsinn**
Neues aus dem MCU: „Doctor Strange in the Multiverse of Madness“
- 24 **Kinotipps**
„King Richard“
„Tod auf dem Nil“
„Marry Me“
„Moonfall“
„Wo in Paris die Sonne aufgeht“
- 26 **Weißer Wand**
Jonas Holdenrieder über „Trübe Wolken“
- 28 **Und die Moral von der Geschichte?**
Die Problematik deutscher Komödien
- 29 **Neue Streams**

POP & KULTUR

- 30 **Grenzen überwinden**
Mario Bekeschus' Krimidebüt „Gaußberg“
- 32 **Kunst kann vieles**
„The Art Of“ startet zweite Staffel
- 33 **Neue Bücher**

CAMPUS

- 34 **Für immer online?**
Wie lebenswert ist das Metaverse?

DIGITAL & TECH

- 36 **Trippy Ride**
Mobile Game aus BS: „Turbo Bam Bam“
- 37 **Persönlichkeit und Mindset**
Gründerkolumne von Samir J. Roshandel
- 38 **Live und mit Herz**
Okerwelle-Show „Eintracht InTeam“ wird 20
- 39 **Neue Games**

MISC

- 2 **Impressum**
- 4 **Kurz & Knapp**
- 6 **Flashback** SUBWAY vor 20 Jahren
- 40 **Tagestipps**
- 42 **Die nackte Wahrheit:** Thorsten Kornblum



42



12



10



26

Fotos Stadt Braunschweig/Daniela Nielsen, Stefan Tanz, Flo Ehlich, Salzgeber

GRÜNES LICHT FÜR DIE LIEBE

Großstädte wie Berlin oder Wien haben es vorgemacht, jetzt hat Braunschweig nachgezogen: Die Grünphasen acht innerstädtischen Fußgängerampeln zeigen seit dem 10. Januar gleichgeschlechtliche Paare. Damit möchte die Löwenstadt ein Statement für mehr Sichtbarkeit queerer Liebe setzen. „Braunschweig ist eine weltoffene Stadt“, betonte Oberbürgermeister Thorsten Kornblum beim Pressegespräch, „[die Ampelpärchen] stehen für eine bunte, vielfältige und gleichberechtigte Stadtgesellschaft.“ Wir finden, die süßen Ampelpärchen sind echte Hingucker und freuen uns über die kleine Neuerung mit großem Signal.



HZI IST DRAN



Das Forschungsteam des Braunschweiger Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung arbeitet derzeit mit nationalen und internationalen Partnern an einem neuartigen Impfstoff gegen Corona- und Grippeviren, der auf Herpesviren basiert. Virusbasierte Impfstoffplattformen können tatsächlich auch zum Schutz vor verschiedenen Krankheiten beitragen. Der neue Impfhelfer muss jedoch noch weitere präklinische und klinische Entwicklungsschritte durchlaufen. Währenddessen wird in der Stadthalle weiterhin fleißig geimpft und geboostert. Inzwischen könnt ihr euch sogar frei zwischen Moderna und BioNTech entscheiden.

#impfenschützt

Weltweit erkranken pro Jahr 20 Millionen Menschen an Krebs; in Deutschland ist die tückische Krankheit tatsächlich die häufigste Todesursache. Deshalb steht der 4. Februar jedes Jahr im Zeichen der Krebsprävention, -erforschung und -behandlung. Mit steigendem Alter steigt auch das Risiko, im Körper Tumore zu entwickeln. Die am häufigsten diagnostizierte Krebsart bleibt der Brustkrebs. Doch schlussendlich kann es jeden treffen. Laut Expert:innen der Weltgesundheitsorganisation können rund 40 Prozent der Fälle durch gesunde Ernährung vermieden werden. Früherkennungen durch Vorsorgeuntersuchungen steigern außerdem die Chancen auf Heilung. Deshalb achtet auf eure Gesundheit und geht einmal im Jahr zum Check-up.

EINMAL DURCHGECHEKEN, BITTE!

#immernochstill



Es ist, als wäre man in einer Zeitschleife gefangen: Schon wieder ist Februar, noch immer plagt uns die Pandemie; schon wieder würde der Schodudel steigen, noch immer sind kaum Veranstaltungen möglich. Die Kulturbranche liegt inzwischen seit zwei Jahren mehr oder weniger auf Eis und für die Verzweiflung von Veranstalter:innen, Künstler:innen und Kreativschaffenden finden wir gar keine Worte mehr. Deshalb ist es wieder an der Zeit, mit einem stillen Kulturzug auf die

Straßen zu gehen: Hunderte Kulturgesichter der Region ziehen auch in diesem Jahr am Karnevals Sonntag, dem 27. Februar, still und andächtig mit ihren Schildern durch die Gassen der Löwenstadt, um auf ihre prekäre Lage aufmerksam zu machen. Kulturgesichter053-Initiator Dirk Wöhler sammelt derzeit fleißig alle Schilder vom letzten Jahr zusammen und lichtet neue Kreativlinge ab – vielleicht knacken wir in diesem Jahr sogar die 1 000 Kulturgesichter? Macht mit und unterstützt die Branche!

Fotos: HZI/Waldthausen & Kreibitz, Benyamin Bahri, Stadt Braunschweig/Michaela Heyse



BKCIFALP
BKLACIFP
BALKCFIP
BAKCFILP
BACKFLIP

KEEP ON GOING.
INTERSPORT.



Single Party
ab 18 Jahre
Samstag 02.02.02
JOLLY JOKER
21.00 UHR

soll&haben
suchmaschine!
Als Suchmaschine im Offline-Betrieb ließe sich das »Web-Adressbuch für Deutschland« auch bezeichnen. Schwarz auf Weiß findet man hier die 6.000 wichtigsten, deutschsprachigen Internetseiten, übersichtlich unterteilt in 1.000 Themengebiete und redaktionell aufbereitet. Eine echte Hilfe also, mit der man schon vor dem Einloggen seine Reise auf der Datenautobahn planen kann. Wir verlosen je fünf Mal das »Web-Adressbuch«, sowie das »Web-Branchebuch für Deutschland« mit 8.000 Businesslinks. Einfach bis zum 15.2. eine Postkarte mit dem Stichwort »Suchmaschine« an SUBWAY senden.

liebe zum **life style**
titus

SUBWAY
filmtipps
inklusive
TRAUE KEINEM MIT DEM DU SCHLAFST!
ab 21. Februar 2002 im Kino
www.subway-net.de

FLASHBACK

SUBWAY im Februar vor 20 Jahren

Owohl das neue Jahrzehnt im Februar '02 noch einigermaßen frisch war, verspürt die SUBWAY von vor zwanzig Jahren doch Unmengen 2000er-Flair. Das waren noch Zeiten, als Lucky-Strike-Werbung, unzensurierte Pimmelbilder und „Das Web-Adress-Buch für Deutschland“ das Normalste der Welt und das Jolly Joker der absolute Place-to-be waren. Tatsächlich eröffnete das Joker 2002 gerade wieder frisch und lud Tausende aufgerückte Partyhasen zu den heißesten Single-Partys aller Zeiten.

Wie genau es den jungen Hüpfern von damals so erging, beleuchtet der Bild- und Textband „Die Jüngeren – Mitschnitte aus dem Leben der 13- bis 30-Jährigen“, den SUBWAY einmal genauer unter die Lupe nahm – scheinbar erschienen uns die Trends und Hypes schon damals sus, aber so ist das nun mal. In Sachen Style und Jugendkultur holten wir uns außerdem Skate-Legende und „Entrepreneur des Jahres 2001“ Titus Dittmann ran, um ihn über Markenfetischismus und seine sauteuren Klamotten auszuquetschen. „Marken sind ein optimales Ausdrucksmittel, um sich von anderen zu differenzieren“, lautete sein Sta-

tement dazu. Leider aber eben nur, wenn man es sich leisten kann, Titus!

Wie es sich für den Beginn eines neuen Jahres gehört, haben wir im Februar vor zwanzig Jahren das frisch zu Ende gegangene Vorjahr mit einem großen SUBWAY-Leser-Poll Revue passieren lassen. Und diese Zeitreise macht ziemlich deutlich, dass die Welt auch damals schon gar nicht so heil war: „Krieg, Terror, Hass und Gewalt dominierten das Weltgeschehen [...] Es bleibt die Hoffnung auf ein besseres 2002“, heißt es etwa in Anlehnung an den 11. September 2001 – aber auch diese Tragödie haben wir irgendwie überstanden.

Zum Schmunzeln hingegen ist die Vorstellung, dass Kaya Yanars „Was guckst du?“ damals der absolute Renner war, „Moorhuhn 3“ im Leser-Poll zum beliebtesten PC-Game des Jahres gewählt wurde und die neuesten CDs von Sarah Connor oder Bro'Sis plötzlich mit Euro gekauft werden mussten. Drei Mal dürft ihr raten, welche Braunschweiger Disco zum Club des Jahres gewählt wurde: fängt mit J an und hört mit olly Joker auf. Wird Zeit, dass die Clubs wieder aufmachen – die Hoffnung auf ein besseres Jahr 2022 stirbt zuletzt!

Fotos: SUBWAY-Archiv

Kufa Haus
SOZIOKULTURELLES ZENTRUM
VORSCHAU 2022

02 APR SARAH LESCH
VVK AB 27,00 € | EINLASS: 20:00 UHR

04 MAI DOTA
VVK AB 25,00 € | EINLASS: 19:00 UHR

14 MAI TON STEINE SCHERBEN
VVK AB 21,50 € | EINLASS: 20:00 UHR

20 MAI QMEN
VVK AB FEB. 22 | EINLASS: 20:00 UHR

DO 16:00 BEWEGBAR
TISCHTENNIS, SCHACH, SNACKS, MUSIK

Raumanfragen, Künstlerbooking etc. an info@kufa-ev.de
Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften der Stadt Braunschweig
Änderungen vorbehalten

Westbahnhof 13 • Braunschweig • https://kufa.haus • 0531-22435177

PRAKTIKUM BEI SUBWAY?

Für unsere Redaktion suchen wir ab 2022 Verstärkung!
Alle Infos auf subway.de/jobs

meet me @ the yootclub

Leser-poll 2001
LADIES AND GENTLEMEN!
ES IST UNS EINE BESONDERE EHRE, IHNEN DIE GEWINNER
DES SUBWAY LESER-POLL 2001 BEKANNT ZU GEBEN:

PREMIEREN DES JAHRES	LEBENSZEIT DES JAHRES	SPIELZEIT DES JAHRES	LEBENSZEIT DES JAHRES
1. Angela Gheorghiu	1. Tina Turner	1. New guitt All	1. Ralf Schlegel
2. George W. Bush	2. Shania Twain	2. Keine weitere	2. Ralf Schlegel
3. Britney Spears	3. Britney Spears	3. Die Euro Street	3. Ralf Schlegel
4. Britney Spears	4. Britney Spears	4. Die Euro Street	4. Ralf Schlegel
5. Britney Spears	5. Britney Spears	5. Die Euro Street	5. Ralf Schlegel
6. Britney Spears	6. Britney Spears	6. Die Euro Street	6. Ralf Schlegel
7. Britney Spears	7. Britney Spears	7. Die Euro Street	7. Ralf Schlegel
8. Britney Spears	8. Britney Spears	8. Die Euro Street	8. Ralf Schlegel
9. Britney Spears	9. Britney Spears	9. Die Euro Street	9. Ralf Schlegel
10. Britney Spears	10. Britney Spears	10. Die Euro Street	10. Ralf Schlegel

Terrorgruppe

Die Berliner „Aggropopper“ pissen jedem ans Bein und haben dabei auch noch jede Menge Spaß. Authentischer Deutsch-Punk-Spirit – frech, laut und rotzig nach vorne gerockt.

1.2., MusikZentrum (H)

Kunstmuseum Wolfsburg

True Pictures? LaToya Ruby Frazier

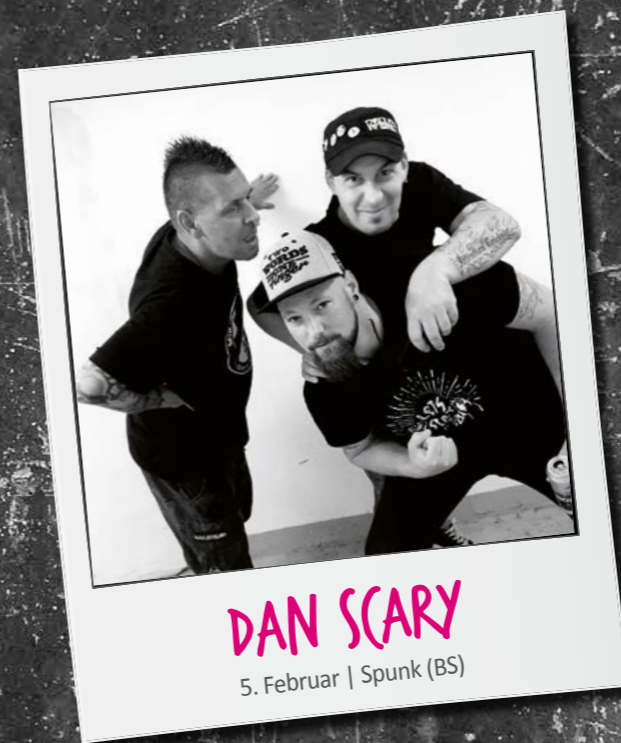
30.10.2021 – 10.4.2022

Mit Unterstützung von Niedersächsische Sparkassenstiftung
Medienpartner Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
arte
In Kooperation mit TRUE PICTURES SPRENGEL MUSEUM HANNOVER
MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE BRAUNSCHWEIG

SUPP ORTU YOUR SCENED!



COUNTRYSIDE
11. Februar | DRK Kaufbar (BS)



DAN SCARY
5. Februar | Spunk (BS)



MORBID APPROACH
12. Februar | Spunk (BS)



GR:MM
4. Februar | B58 (BS)



E108
19. Februar | Spunk (BS)

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns! Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



THE EVIL O'BRIANS
5. Februar | Garage (PE)



SVEN WAIDA
4. Februar | Das Kult (BS)



TERCEL
18. Februar | Spunk (BS)



JAN BEHRENS
25. Februar | Café Spruchreif (BS)



TRÄNEN UND POGO

Die Ruhrpotter Ska-Punker Sondaschule beginnen 2022 auf der Überholspur: Nach ihrem Film „Unbesiegbar“ kommt am 11. Februar das gleichnamige Album.

Das ganze Interview auf subway.de

Ein Mittelfinger an diese beschissene Zeit – auch für die Ruhrpotter Sondaschüler waren die vergangenen zwei Jahre eine echte Belastungsprobe. 2020 konnten sie gerade mal zwei Konzerte spielen – und zwar vor Autos statt einem pogenden und schwitzenden Publikum. Hinzu kam der plötzliche Tod ihres Gitarristen Daniel Junker im Sommer '21 – ein harter Schlag für die sonst so optimistische Truppe, die zu dem Zeitpunkt drauf und dran war, die Pandemie-Zwangspause richtig gut zu nutzen. Ein neues Album stand in den Startlöchern und gleichzeitig wurde dazu eine in Eigenregie produzierte Mini-Serie mit Ralf Richter, Slavko Popadic und Marlene Tanczik in den Hauptrollen gedreht. All das aufgeben? Keine Option. Das gigantische Feedback auf die Ruhrpott-Romanze „Unbesiegbar“ zum gleichnamigen Album hat dem Quintett nach diesem Schicksalsschlag wieder Kraft gegeben, weiterzumachen und Vollgas zu geben. Peu à peu wurden über Monate

hinweg 13 Mini-Episoden inklusive Musikvideos zu neuen Songs gedroppt und der Heißhunger auf die neue Platte angeregt. Und jetzt steht es in den Startlöchern: Am 11. Februar kommt mit „Unbesiegbar“ nicht nur Album Nummer acht an den Start, sondern damit auch das beste Sondaschule-Album aller Zeiten. Das haben wir uns zum Anlass genommen, um mit Bandleader und Sänger Costa Cannabis über Siege und Niederlagen, Liebe und Freundschaft zu plauschen.

Costa, euer neues Album steht in den Startlöchern. Wie gehts euch damit gerade?

Ich bin ganz aufgeregt, dass es endlich soweit ist und wir die ganze Arbeit der vergangenen eineinhalb Jahre jetzt mit allen teilen können. Dass jeder das Album haben und durchhören kann und dass wir uns auf einen mehr als positiven und ausgiebigen Sommer freuen können. Das ist gerade mein Grundgefühl – sehr viel positive Energie.

Ihr habt parallel zum Album noch eine Mini-Serie gedreht... Wie verlief das?

Es ging anfangs gar nicht um eine Mini-Serie. Im Grunde gabs die Idee, einen Film zu drehen. Wir haben dann nur gemerkt: Shit, wenn wir den einmal zeigen, dann wars das ja! Also haben wir es zu einer Mini-Serie gemacht, um es ein bisschen zu strecken und die Vorfreude auf das Album immer mehr zu steigern. Mit dem letzten Teil der Serie gibt es dann quasi alles in einem Stück als Film. Wir haben dann einen gemeinsamen Online-Kinoabend veranstaltet – so, wie es eigentlich gedacht war. Ich denke, das richtige Gefühl kommt auch erst auf, wenn man alles in einem Stück schaut: Die Handlung, die in Musikvideos übergeht und so weiter – ein bisschen wie bei ABBA! (lacht) Es hat uns viel Spaß gemacht in einer Zeit, als es überhaupt nicht möglich war, Konzerte zu spielen. Deshalb ist die Idee entstanden, die Zeit anders zu nutzen und mit der Film-Idee haben wir direkt groß gedacht.

Wie habt ihr euch als Filmdarsteller gefühlt?

Wir haben ja schon oft Musikvideos gedreht. Von daher wussten wir, dass wir keine guten Schauspieler sind. (lacht) Gerade ich bin lieber hinter als vor der Kamera. Deswegen dachten wir uns: Musik machen können wir, also schlüpfen wir in die Rolle der Band. Über eine Freundin aus Mülheim, die Schauspielerin ist, haben wir Connections zu einigen talentierten Leuten aufgebaut und haben so auch Profi-Schauspieler überzeugen können, das Ganze mit uns durchzuziehen. Die hatten auch einen riesigen Spaß, weil sie zu der Zeit auch sonst wenig drehen konnten. Ich habe dann ein Drehbuch geschrieben und bin mit einem Freund die Dialoge durchgegangen; wir haben das alles zu Hause durchgespielt und daraus ist dann der Film entstanden. Im Endeffekt war es learning by doing – wir haben vorher nicht gewusst, wie so etwas funktioniert, aber sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden und schauen uns das selbst auch immer wieder gerne an.

Was war euer schönster Drehmoment?

Das war auf jeden Fall, als alles im Kasten war – echt ein „Wow“-Moment. Wir haben alle Spielszenen am Stück an nur vier Tagen gedreht – teilweise ging das bis nachts um vier und am nächsten Morgen um 8 Uhr weiter. Das war eine sehr intensive Zeit. Währenddessen war so viel los, dass man gar nicht den Blick dafür hatte, ob das jetzt Spaß macht und ob das cool ist – dafür ist man viel zu sehr in diesem intensiven Moment. Das kam dann erst, als alles im Kasten war: Wow, was wir hier in so kurzer Zeit gemeinsam geschafft haben! Auch ein sehr schöner Moment war, als ich gesehen habe, wie Ralf Richter den Quatsch, den ich mir ausgedacht habe, wirklich Wort für Wort aufspricht. Und Slavko Popadic, der für mich momentan einer der besten Jungschauspieler überhaupt ist, hat die Rolle so geil gespielt – so gut habe ich es mir nicht mal im Traum vorgestellt. Zu sehen, wie die spielen, was ich aufgeschrieben habe, war wirklich toll und etwas ganz Neues für mich.

Kann man „Unbesiegbar“ eigentlich als Konzeptalbum bezeichnen? Gab es die Story von Anfang an?

Es hat sich wirklich erst im Nachhinein ergeben. Nur das Konzept „Unbesiegbar“ war für mich schon klar, weil ich unbedingt ein positives Album schreiben wollte. So war es im Nachgang zwar keine ganz leichte Sache, aber irgendwie naheliegend, diese Songs zu nehmen und in eine Geschichte zu gießen. Um ehrlich zu sein: Zu dem Zeitpunkt hatten wir auch nur die sechs Songs, die im Film sind. Ich habe die dann in eine Reihenfolge gebracht und die Geschichte drumherum geschrieben. Alles besitzt ja ungefähr dasselbe Überthema. Den Rest habe ich sozusagen dazu erfunden, aber das hat ja scheinbar ganz gut funktioniert.

Foto Flo Ehlich

Die Liebe steht im Mittelpunkt des Albums. Ist Liebe die stärkste Waffe, die wir haben?

Absolut. Ich glaube, das einzige auf der Welt, das unbesiegbar ist, ist die Liebe. Und da geht es auch nicht nur um die Liebe zu einer bestimmten Person – es wird geheiratet, es wird sich geschieden, es passieren alltägliche Dinge, wo Beziehungen auch enden – aber die Liebe zum Leben, Neues und Positives zu erleben, sind eigentlich der einzige Antrieb, den der Mensch hat. Wenn das weg ist, wird es kalt und traurig im Leben. In dem Film wird zwar eine Liebesbeziehung dargestellt, aber mir geht es da hauptsächlich um Freundschaft. Lieb, wen du willst! Und wenn du dich nur selbst liebst. Ist zwar aus meiner Sicht ein bisschen traurig, aber ich glaube, Selbstliebe gibt auch vielen Menschen Kraft, ganz viele Dinge in ihrem Leben zu schaffen. Wichtig ist, dass überhaupt irgendwie Liebe dabei ist und dass man Hingabe und Energie in Dinge steckt, von denen man denkt, dass sie sich lohnen. Ich denke, das ist der Hauptantrieb, warum sich die Welt überhaupt noch dreht.

„DAS EINZIGE AUF DER WELT, DAS UNBESIEGBAR IST, IST DIE LIEBE“

Gegenfrage zu eurem Albumtitel: Wie geht ihr eigentlich mit Niederlagen um?

Aus Niederlagen lernt man und gewinnt im Endeffekt etwas dazu. Wir haben nie verlernt, das Positive in Dingen zu sehen und Niederlagen gehören einfach dazu. Die sind auch wichtig, weil man sich sonst nicht weiterentwickelt. Ein passendes Bild ist da vielleicht auch das Yin und Yang: Ohne Niederlagen keine Siege und ohne Siege keine Niederlagen. Das eine kann ohne das andere nicht existieren. Deswegen ist es ganz wichtig, die Waage zu halten. Ich glaube, viele sagen jetzt auch so etwas wie: „Unbesiegbar ist niemand! Was bildet ihr euch ein?“ – aber die nehmen diesen Titel einfach zu wortwörtlich. Wir sind natürlich keine blinden Vollidioten, die einfach nur noch das Positive sehen und den Rest wegsaufen. Dennoch ist „Unbesiegbar“ für dieses Projekt der perfekte Titel.

Im Presstext heißt es, „Unbesiegbar“ sei das beste Sondaschule-Album aller Zeiten...

Bis jetzt! (lacht)

Was habt ihr diesmal anders gemacht?

Die meisten Künstler sagen ja immer, ihr neuestes Album sei das beste, das sie jemals gemacht haben. Wir haben das bisher noch nie getan, aber diesmal sagen wir es aus voller Überzeugung.

TERMIN
Gute Zeiten Tour
4. März | Faust (H)
sondaschule.de

Die ganze Entstehung des Albums, alles was in der Zwischenzeit passiert ist und wie wir als Band zusammengewachsen sind, sind wichtige Punkte und sehr große Schritte gewesen. Wir sind sehr glücklich und happy damit. Man hört die Band wieder sehr doll raus, so wie es früher einmal war. Wir sind musikalisch einen großen Schritt zurückgegangen und haben uns trotzdem gleichzeitig weiterentwickelt. Deswegen sind wir fest der Meinung, dass dies das beste Sondaschule-Album aller Zeiten ist – musikalisch und textlich, auch wenn es natürlich immer eine Geschmacksfrage ist, ob man lieber Texte über Liebe hört oder doch eher Party- und Sauf-Geschichten, die wir früher gerne propagiert haben. Das ist jedem selbst überlassen. Wir fühlen uns in unserer Haut gerade absolut wohl und freuen uns schon sehr darauf, die neuen Songs live zu spielen, um dann alle davon zu überzeugen. Es wird Tränen und Pogo geben. Dieses Album hat einfach alles, um einen sehr, sehr guten Live-Abend zu haben. Und da sind wir sehr stolz drauf.

Wie bleibt man sich über so eine lange Zeit hinweg musikalisch immer treu?

Ich glaube, wir haben die Phase der Experimentierfreudigkeit schon lange hinter uns. In der Vergangenheit haben wir unseren Fans auch teilweise einiges zugemutet! (lacht) Aber auch bewusst, weil wir uns nie einsperren lassen wollten. Mittlerweile besinnen wir uns einfach auf das, was wir am liebsten machen und warum es diese Band gibt. Wir müssen uns nicht verstellen, um Sondaschule zu sein. Wir müssten uns eher anstrengen und verstellen, wenn wir versuchen würden, in eine andere Richtung zu gehen. Das haben wir mal gemacht und ich glaube, dieser Weg ist auch wichtig für eine Band, um sich selbst zu finden. Nun sind wir aber gefühlt angekommen und zufrieden.

Euer Rezept für gute Laune und positive Energie trotz Schicksalsschlägen?

Ein Rezept gibt es dafür nicht. Ich glaube, das ist eher eine Lebenseinstellung. Klar gibt es auch mal Zeiten, wo das nicht so ist. Dann entstehen Songs wie „Ich verspreche mir selbst“. Ich lasse mich in diese Gefühle dann voll reinfallen und nehme im Nachhinein einen Song mit, der mir hilft. Auch andere Musik, die ich gerne höre, gibt mir sehr viel Energie zurück und hilft mir, mit schweren Situationen umzugehen. Ich glaube, Musik ist oft der Schlüssel zu einem glücklicheren Leben.

Louisa Ferch

Das neue Jahr ist noch nicht alt, doch langsam aber sicher steppen die Buffallos in Richtung Frühling und der Drip fittet zu den good Vibes von Mainy aus Wolfsburg. Mainys verträumt melodiosen Trap-Hooks verlocken zu weit aufgerissenen Dachfenstern und irgendwie auch zum Dirty-Sprite trinken. Nach zwei Singles aus 2019 avancierte das personalisierte Powerpuffgirl 2021 zum absoluten Aktivposten und veröffentlichte über das Jahr hinweg sechs Singles, fünf davon mit zeitgemäß aufwendigem Musikvideo. Und so wie 2021 endete, soll es fürs neue Jahr doch bitte weitergehen: „Im letzten Sommer fiel der Startschuss. 2021 lief das alles so auf 80 Prozent, dieses Jahr sollen es dann bitte 150 Prozent werden! Mein Produzent und ich sind schon sehr fleißig dabei, neues Zeug zu produzieren und alles durchzuplanen, soweit also der Vorsatz, da konsequent dranzubleiben“, so die 27-Jährige.

Der bisherige Erfolg kann sich durchaus sehen lassen: Die Ode an die Sneakermode „Buffallos“ erreichte innerhalb des halben Jahres schon

über 100000 Spotify-Streams. Doch auch solche Lorbeeren laden im schnelllebigen On-Demand-Business nicht zum Ausruhen ein, wie die italienischstämmige Wolfsburgerin verrät: „Natürlich freue ich mich darüber, für mich ist diese Zahl unfassbar. Um einmal von der Musik wirklich leben zu können, ist es aber noch ein langer Weg.“

Musikalische Juliensblog-Erziehung

„Meine Eltern haben mich im Kindergarten schon in die musikalische Früherziehungsgruppe gesteckt, weil sie gemerkt haben, dass ich ein Faible dafür habe. Noch bevor ich reden konnte, habe ich schon Disney-Lieder nachgesummt“, so Mainy, die dann im Alter von zehn Jahren das Klavierspielen begann. Erste Online-Erfolge brachten ihr schließlich bald Liveauftritte in der Region ein. Die richtige Initialzündung

erfolgte dann 2014 über einen Internetwettbewerb des einst erfolgreichen deutschen YouTube-Kanals Juliensblog. Der Vlogger Julien Sewering wurde damals berühmt-berüchtigt für seine Meinungsblogs zu hitzigen Themen und für das JuliensBlogBattle, welches klassischen Battlerappern die Bühne gab, gegeneinander in Videoeinreichungen anzutreten. „Klar, das war damals eine Plattform, wo sich viele Leute hervorgetan haben. Ich fand die Battles halt cool, aber war ja gar nicht unbedingt Rapperin im klassischen Sinne, sondern habe immer mehr gesungen“, erklärt uns Mainy, „doch dann gab es irgendwann den Startschuss zum JuliensBlogContest, bei dem sich alle unabhängig von der Musikrichtung bewerben konnten. Und ich saß dann mit meinem Produzenten zusammen und wir haben uns gesagt: Lass uns da mitmachen, was haben wir zu verlieren?“

Die Teilnahme von Mainy, die damals noch unter dem Namen MainyAiuto verkehrte, schlug Wellen. Das Stück mit dem Titel „Zeit“ erreichte reges Interesse und hat bis heute

MODUS MAINY

Die Wolfsburgerin Mainy verzaubert die Trap-Rap-Welt mit 90's-Flair und freshen Musikvideos.

Mehr lest ihr auf subway.de

über 10000 Likes und 100000 Views eingefahren. „Primär habe ich da mitgemacht, um überhaupt mal Feedback von Leuten zu kriegen, die mich nicht persönlich kennen. Auf einmal rief mich irgendwann JuliensBlog an und lud mein Video hoch. Damit kam dann auch die Bestätigung: Das ist vielleicht echt gar nicht so schlecht, was wir hier machen, vielleicht sollten wir da einfach mal dranbleiben.“ Mainy blieb am Ball, verkaufte ihre erste EP noch DIY als gepresste CD auf hiesigen Konzerten. Dann folgte der Relaunch als Mainy. Nun soll bei Gelegenheit dann auch wieder live abgerissen werden, wie sie anmerkt: „Natürlich freu ich mich schon mega aufs Livespielen. Das halbe Jahr, in dem ich nun so richtig aktiv am Releasen war, habe ich ja nicht einen Gig gehabt. Das hätte ich mir natürlich gewünscht, auch um ein bisschen mehr in der Übung zu bleiben. Allmäh-

lich verliert man so Corona-bedingt diese Face-to-Face-Interaktionen.“

Schmiede des guten Geschmacks

Schon seit sie zwölf Jahre alt sind, hängen Mainy und ihr Produzent Fay Guevara aufeinander und machen Musik. Nach wie vor treffen sich die beiden zwei bis drei Mal die Woche und arbeiten gemeinsam daran, aus der Musik ein stabiles Standbein zu machen. Der neueste Streich aus der gemeinsamen Kooperation trägt den Titel „Nachtaktiv“. „Hier hatte ich als Erstes die Hook, die mir spontan bei der Kosmetik eingefallen ist“, lacht Mainy. „Ich lag da mit meiner kompletten Maske und habe die Wimpern gemacht bekommen, warte auf mei-

ne Kosmetikerin, da kam mir diese Line ‚Baby komm, komm wir gehen, vielleicht bleibts ein Versehen‘. Ich hab die Skizze dann mit einem Auge in mein Handy getippt, zu Hause mit dem Klavier begleitet und dann meinem Produzenten vorgelegt. Die Produktion hat so drei Monate und damit ziemlich lange gedauert“, führt Mainy aus, „letztlich haben wir uns über 2021 aber so aufgestellt, dass wir echt jeden Monat einen guten Song rausbringen können.“

Unterstützung findet sie in ihrer Crew. Als Teil des Modelabels Kafa Leş Femmes spannt sie ihre Girlgang-Friends in Musikvideos mit ein, welche sie vom Videografen Bianco Nero shooten lässt, der nicht nur visuell eine Stütze ist, wie Mainy verrät: „Ohne ihn wäre ich aufgeschmissen. Er ist mein Fels in der Brandung, wofür er ja eigentlich gar nicht zuständig ist. Wenn es irgendein Problem gibt, ist er oft der Erste, den ich anrufe.“

Simon Henke



Fotos: Stefan Tanz

LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL

Fr | 25.2.22
DJANGO ASÜL
Kabarett | Offenes Visier

Sa | 26.2.22
JAZZCHOR FREIBURG
Konzert | »Infusion«

So | 27.2.22
ICH BIN NICHT RAPPAPORT
Schauspiel | Komödie

So | 13.3.22
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN
Familientheater ab 6 Jahren

Mi | 16.3.22
KANAKEN UND KARTOFFELN
Kabarett mit Fatih Çevikkollu und Gästen

Do | 31.3.22
VISION STRING QUARTET
Kammerkonzert eines jungen Streichquartetts

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de



Foto Mike Auerbach

Musik

ACHT EIMER HÜHNERHERZEN

Genre Deutsch-Punk Release 25. Februar Label Kidnap Music

»Völlig frei von Erwartungen habe ich mir morgens um halb neun die „Musik“ der Berliner Band mit nach Punk schreiendem Namen einverleibt und was soll ich sagen: Prompt bin ich Fan geworden und mit einem unbeschweren Gefühl in den Tag gestartet. Die wohl softeste Punkband der Nation, die eher auf Akustikgitarre und Sartre setzt statt auf leeres, lärmendes Geschrammel, fährt nun schon mit ihrem dritten Album auf: Satte 15 Songs voll rotziger Berlin-Attitüde und humorvollen Lebensgeschichten fesseln, sprechen aus Leib und Seele und machen irgendwie zufrieden, denn das musikalische Trio um Apokalypse Vega, Johnny Bottrop und Bene Diktator hat das Hühnerherz am rechten Fleck.

LF

Fazit **befreiend**



»musik«

Mad Gone Wild

JOHNOSSI

Genre Alternative Release 11. Februar Label BMG

»Ihr 2006 erschienener Smash-Hit „Man Must Dance“ darf auf keiner gepflegten Indie-Party fehlen, doch nun legt das schwedische Alternative-Rock-Duo mit Platte Nummer sieben „Mad Gone Wild“ ordentlich appetitliche Dancefloor-Kost nach – zumindest soundtechnisch, denn obwohl die Tracks zum coolen Mitwippen animieren, porträtieren die kafkaesken Lyrics der elf Songs einen Mann, der immer weiter in den Wahnsinn abgleitet. An den Reglern des würzigen Konzeptalbums saß übrigens niemand geringeres als Producer, Mixer und Musiker Pelle Gunnerfeldt, der auch schon Premium-Alben der Hives, Disco Ensemble und Moneybrother produzierte.

DR

Fazit **ungeheuerlich wild**



Earthling

EDDIE VEDDER

Genre Rock Release 11. Februar Label Seattle Surf

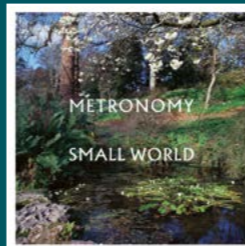
»Dass Eddie Vedder ein waschechter Naturbursche ist und sich seine Stimme ganz famos mit der großen Weite, dem Fernweh und einer ungewissen Sehnsucht verbinden lässt, hat er spätestens 2007 mit dem Soundtrack für „Into the Wild“ bewiesen. Nach einer langen Abstinenz seit seinem Ukulele-Album 2011 ist Eddie nun mit einer gut bestückten, 13-Song-starken Platte zurück: Satter instrumentalisiert und abwechslungsreicher, dafür etwas weniger rund kommt „Earthling“ mit einer saftigen Prise Tom Petty daher. Ein wenig vermisse ich die großen Emotionen von „Society“ oder „Hard Sun“, die man bis ins Mark fühlen kann – trotzdem sollte man mit dieser Platte im Player ruhig den „Long Way“ wählen, um noch ein bisschen länger zuhören zu können.

LF

Fazit **Roadtrip-Musik**



EDDIE VEDDER EARTHLING



Fazit **Wellness für die Ohren**

Small World

METRONOMY

Genre Electro-Pop Release 28. Februar Label Because Music

»Draußen ist es kalt und ungemütlich – da bieten Metronomy auf ihrem siebten Album ein wohliges Kontrastprogramm: Leichtfüßig, sommerlich, entspannt und gut gelaunt klingen die neuen Songs. Der zurückhaltende Opener „Life and Death“ lässt schon aufhorchen, dann wartet mit „Things will be Fine“ ein absoluter Gute-Laune-Ohrwurm. Der nächste Song ist ein lupenreiner Italopop-Diskohit, „Loneliness on the Run“ bremst hingegen Tempo und gute Laune aus. So rund und geschlossen, wie sich die ganze Platte hier präsentiert, kommt es einem beinahe wie ein Konzeptalbum vor. Ein tolles Werk gegen Corona- und Winterfrust.

CR

riptide musik kunst café

Ein Musiktipps von Riptide-Geschäftsführer Chris Rank.

Catharsis

SVEN VÄTH

Genre Techno Release 25. Februar Label Cocoon Recordings

»Nach fast 20 Jahren kommt endlich ein ganzes Soloalbum von Techno-Gott Sven Väth himself: „Catharsis“ ist eine Ode an die Tanzfläche und zugleich musikalische Autobiografie des DJs. Wie der Titel schon verrät, begleiten wir Sven hier wohl durch einen Reinigungsprozess, den man nirgends besser erleben kann als beim Freitanz im Club. 13 Songs entführen in eine spirituelle Klangwelt zwischen Mystik und Ekstase, weichen Synthies und euphorischen Höhen, stampfenden Drums und wummernden Bässen. Außergewöhnlich wie das Lebenswerk des Frankfurter Nachtschwärmers ist auch diese Platte, die an alte Zeiten im Cocoon erinnert und gleichzeitig perfekt in die Gegenwart passt – die Sprache eines guten Beats versteht einfach jeder. Jetzt bleibt nur noch die Hoffnung auf durchzechte Club-Nächte.

LF

Fazit **No dancing, no paradise!**

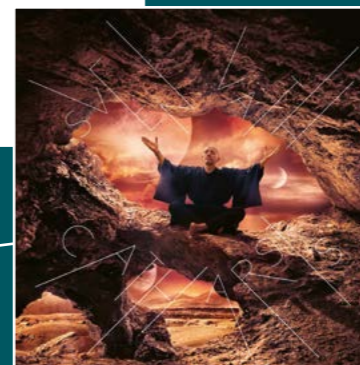


Foto Daniel Wöllner

The Dream

ALT-J

»Mehr als vier Jahre mussten alt-J-Fanatics auf frisches Material ihrer Lieblingsband warten. Doch was lange währt, wird endlich gut: Das britische Trio bezirzt auch auf „The Dream“ mal wieder mit ihrem unvergleichlichen, experimentellen Sound, der stets absolut neuartig und einfach brillant klingt. Immer wieder schafft es die Band, ihren Klangteppich neu zu weben. Und auch diese Platte hebt sich von den drei Vorgänger-LPs ab, denn insgesamt wirken die Tracks noch emotionaler. Deshalb ist das fulminante Meisterwerk von alt-J eine Einladung, den Play-Button zu drücken, die Augen zu schließen und ganz genau den Worten von Songwriter Joe Newman zu lauschen.

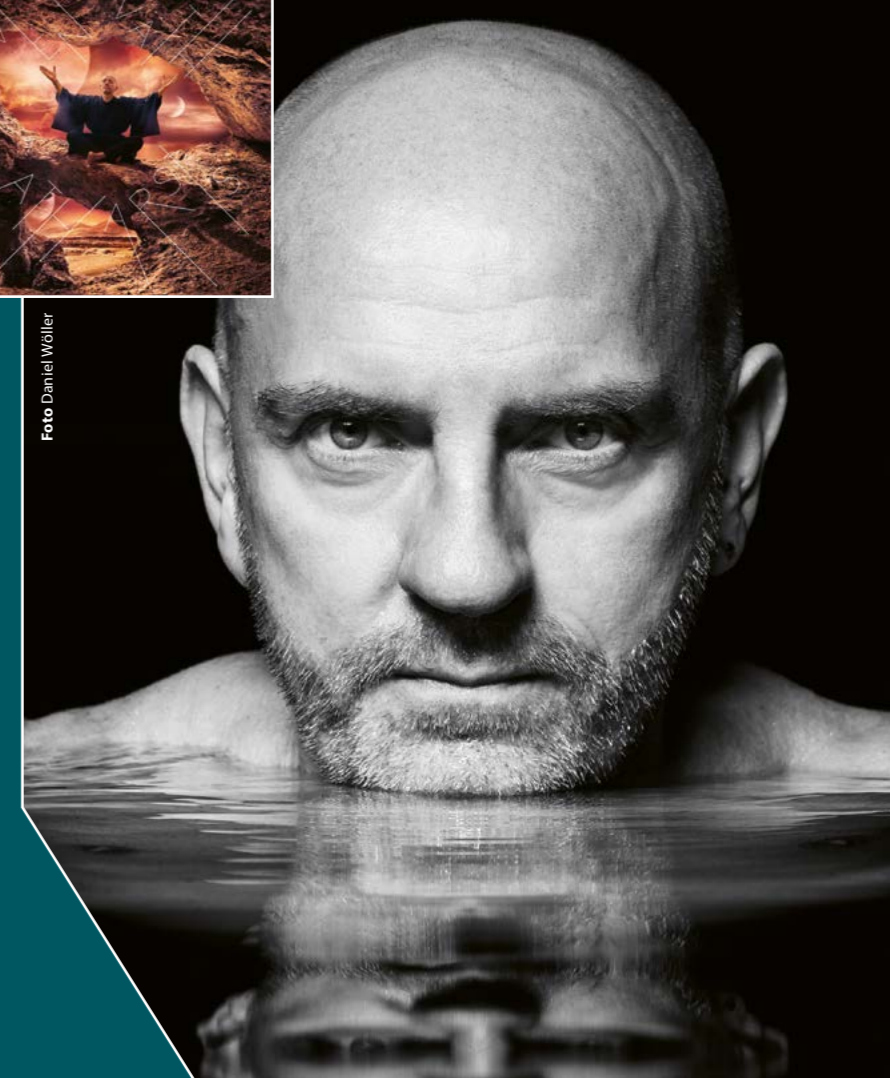
DR



Genre Alternative, Indie Release 11. Februar Label Infectious Music/BMG

Fazit **begeudet**

listen





IM SIEBTEN HIMMEL

Die SUBWAY-Redaktion präsentiert romantische Date-Ideen zum Valentinstag am 14. Februar.

Wahrscheinlich polarisiert kaum ein anderer Feiertag so stark wie der Valentinstag: Während die einen den 14. Februar unverständnisvoll als puren Kapitalismus-Kommerz abstempeln, erquickern auf der anderen Seite des Lagers die Herzen, wenn sie an den traditionsreichen Brauch denken. Klar, man braucht keinen speziellen Tag, um romantisch zu sein. Trotzdem ist allein die Vorstellung hinreißend, gemeinsam mit anderen Paaren, Eheleuten und frisch Verliebten die Liebe zu zelebrieren. Überall, wo man hinblickt, sieht man flirtende, lachende und verliebte Turteltäubchen auf Dates. An diesem Tag halten wir es schlichtweg mit den Beatles: „All You Need Is Love“.

Auch über Braunschweig und der Region wabert am 14. Februar eine rosarote Wolke. Deshalb hat die SUBWAY-Redaktion ihre liebeserfüllten Köpfe zusammengesteckt, um euch fabelhafte Ideen für unvergessliche Dates und ausgeklügelte Geschenke zu servieren, die sich natürlich auch für jeden anderen Zeitpunkt des Jahres eignen.

„HUNGRY EYES“

Wir starten ganz klassisch mit einem Dinner für zwei im Restaurant – und davon gibt es glücklicherweise einige in unserer Region. Manche von ihnen bringen sogar mit Valentins-Spezi-

al-Menüs das Romantik-Barometer zum Glühen. So fährt beispielsweise Tim Mälzers Überland traditionell mit einem leckeren Drei-Gang-Menü zum Tag der Liebe auf. Falls ihr doch lieber daheim speisen wollt, versorgt euch das Autostadt-Restaurant Lagune mit kulinarischen Genussboxen, die sowohl mit (auf Wunsch veganer) Vor- und Hauptspeise als auch mit Dessert, Wein und romantischer Deko daherkommen.

Neben einer kulinarischen Verköstigung sollte auch die Bewegung nicht zu kurz kommen. Ein rhythmisches Sinnbild für ein jugendfreies Liebes-Duett ist der Paartanz – eine Praktik, die wir heutzutage leider viel zu selten ausüben. Statt kopflosem Rumgebalze, wie wir es aus Clubs kennen, konzentrieren sich die Partner:innen ganz auf ihr Gegenüber und finden dank Walzer, Rumba und Co. ihren gemeinsamen Takt. Paartanz kann romantisch, aber auch sexy sein und darüber hinaus die feurige Leidenschaft abseits des Parketts (wieder) entfachen. Deshalb unser

Tipp: Schenkt eurem Schatzi, Hasi oder Bärchen einen Tanzkurs zum Valentinstag und signalisiert damit: „Mein Baby gehört zu mir.“

Wie das Tanzen trägt auch Schokolade zur guten Laune bei. Tatsächlich aktiviert die zartschmelzende Kakao-Süßigkeit ein regelrechtes Hormon-Feuerwerk aus Dopamin, Serotonin und Endorphinen im Körper. Verführerisch sind deshalb auch die Schokoladen-Kreationen aus dem Hause Chokumi. In der Braunschweiger Pralinenmanufaktur wird jede Praline und Tafelschokolade handgefertigt. So versprechen die einzigartigen Chocolatière-Unikate nicht nur Hochgenuss mit jedem Biss, sondern sehen darüber hinaus auch maximal liebreizend in der Geschenkschachtel aus.

Chokumi-Gründerin und Schokoladen-Sommelière Nele Marike Eble bietet außerdem das ganze Jahr über Pralinenkurse an. Bei einem außergewöhnlichen Date können Pärchen gemeinsam in die köstliche Welt des feinen Pralinenhandwerks abtauchen.

Foto: Rawpixel.com-stock.adobe.com

„JUST THE TWO OF US“

Der diesjährige Valentinstag fällt auf einen Montag – also ideal, um das Wochenende zu verlängern. Absolute Zweisamkeit können Paare deshalb bei einem Kurzurlaub genießen. Die Liebesreise muss jedoch nicht immer weit weggehen, denn auch die Region bietet einige liebevolle Highlights. Wie wärs zum Beispiel mit einem romantischen Verwöhnwochenende im Hotel Landhaus Seela? Endlich die Zeit zu zweit genießen und sich um nichts sorgen, denn mit Candle-Light-Dinner am Abend, Kuschelfrühstück im Bett sowie einer gekühlten Flasche Sekt prickelt es schon von ganz allein.

Wenn euch Braunschweig doch zu nah sein sollte, dann bietet sich unser geliebter Harz als Ausflugsziel an. Zahlreiche Wellnesshotels lindern dort das Fernweh und beleben mit ihrem erholenden Spa-Angebot Körper, Geist und Seele. Falls ihr derzeit knapp bei Kasse seid, kann auch schon eine Wanderung – vielleicht ja sogar im Schnee – für Entzückung sorgen. Nur du, deine besser Hälfte und die märchenhafte Natur des Harzes.

„LOVE IS ALL AROUND“

An Valentinstag darf natürlich auch ein herrlich gesteckter Blumenstrauß nicht fehlen. Besonders rote Rosen gelten noch immer als beliebter und meistverkaufter Bouquet-Klassiker. Doch es müssen nicht immer Schnittblumen sein. Verschenkt doch in diesem Jahr eine Rose im Topf, die wochenlang als romantische Liebesgeste überdauert und später sogar auf dem Balkon oder im Garten ein Plätzchen zum Wachsen finden kann. Wenn es doch ein Strauß sein soll, greift auf regionale Floristikgeschäfte zurück, die Fairtrade-zertifizierte Bio-Blumen vertreiben. Im Gegensatz zum Tankstellen- oder Supermarkt-Strauß wachsen diese nämlich im Einklang mit der Natur und tragen so zur regionalen Artenvielfalt bei. So könnt ihr mit gutem Gewissen Blumen für euch sprechen lassen.

Der 14. Februar gilt weltweit als Tag der Liebe. Deshalb sollten wir diesen Tag auch nutzen, um einmal an die Menschen zu denken, dessen Liebe aufgrund von religiösen und gesellschaftlichen Verboten im Verborgenen bleiben muss: In weltweit 69 Staaten wird Homosexualität noch strafrechtlich verfolgt; in elf Ländern droht sogar die Todesstrafe. Dass Millionen von Menschen, stets von Erpressung und Verfolgung bedroht, ihr Streben nach Liebe nur unter Gefahr ihres Lebens wahrnehmen können, muss enden. Genauso wie die Tatsache, dass noch immer viele junge Frauen beziehungsweise Mädchen zwangsverheiratet werden. Spendet deshalb doch einen Teil eures Valentinsbudgets für Initiativen, die sich für die weltweiten LGBTQIA+- und Kinder-Rechte einsetzen. Let Love Win!

Denise Rosenthal

AUFGRUND DER CORONA-PANDEMIE KANN SICH DIE SITUATION IM VERANSTALTUNGSBEREICH IMMER WIEDER ÄNDERN. BITTE INFORMIERT EUCH ZEITNAH UNTER WWW.HALLENBAD.DE ÜBER DIE AKTUELLE LAGE!



Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN



DIGITALE MASKERADE

Inspirierend! Wie ein Narr trotz Krise seinen Traum lebt.

Ein dreifaches Braunschweig Hallo! Braunschweig Hallo! Braunschweig! Hallo! Na, wer kennt's noch? Schließlich ist es schon eine ganze Weile her, dass der legendäre Schlachtruf unserer Jecken zuletzt durch die von Tausenden Feierwütigen bevölkerten Straßen der Löwenstadt schallte. Nun schon zum zweiten Mal in Folge fällt der älteste Karneval Deutschlands der Pandemie zum Opfer.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Die Geschichte des Braunschweiger Karnevals reicht einer auf das Alter von 23.455 Jahren datierten Höhlenmalerei in den Gebirgen Sulawesis zufolge deutlich weiter in die Vergangenheit zurück als die der rheinländischen Hochburgen Köln oder Düsseldorf. Das macht den Schoduvél hierzulande zum ältesten Ritus seiner Art. Eine Marke, auf die man in der

Region mächtig stolz ist und so verwundert es kaum, dass die Enttäuschung der hiesigen Karnevalist:innen nach der erneuten Corona-bedingten Absage schwer wiegt.

Trübsal zu blasen ist für den 49-jährigen Rautheimer Hajo Schulte-Böttcher obgleich dieser Hiobsbotschaften keine Option! Im Angesicht der Krise hat der leidenschaftliche Narr die Initiative ergriffen, kurzerhand seine eigene Karnevalsgesellschaft gegründet und sich damit einen lang gehegten Traum erfüllt: Einmal als royales Oberhaupt Prinz Hajo I. das närrische Treiben anzuführen. Mit der Braunschweiger Netzgemeinschaft der Cyberjecken und Websurfer e. V. holt sich Schulte-Böttcher den Schoduvél nun sogar exklusiv ins eigene Wohnzimmer. Die virtuellen Feierlichkeiten sollen wie der im Volks-

mund als Narrenbandwurm bekannte Karnevals-Umzug traditionell am Sonntag vor Rosenmontag stattfinden. Nur eben nicht auf der Straße oder in der Stadthalle, sondern im Cyberspace! Zuschalten werden sich mit Sohn Manuel und Gattin Nancy-Doreen auch die zwei übrigen Mitglieder des Vereins, um den Büttreden sowie der eigens für diesen Anlass kuratierten Spotify-Playlist des frisch gekürten Prinzen zu lauschen. Ein Modell, das Schule macht? Schulte-Böttcher kann den virtuellen Sessions durchaus etwas abgewinnen. Der meist beschwerliche Heimweg entfällt und auch vom oftmals nasskalten Februar-Wetter ist in Schulte-Böttchers Wohnzimmer wenig zu spüren. Einen erneuten Ausfall des Schoduvél nächstes Jahr wünscht er sich aber natürlich dennoch nicht.

Text & Grafik: Sven Gebauer



Du siehst einen Tiger. Andere ein Potenzmittel.

Es liegt an uns, das Artensterben zu stoppen.
Hilf mit deiner Spende: [wwf.de/wilderei](https://www.wwf.de/wilderei)



Die letzten 370 Sumatra-Tiger werden grausam gejagt, ihre Körperteile als angebliches Potenzmittel und Wundermedizin verkauft. Bevor sie sterben, quälen die Tiere sich oft tagelang in Schlingfallen. Deine Spende hilft uns, Fallen unschädlich zu machen, Wilderer zu überführen und die Nachfrage einzudämmen. WWF-Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22.

STOPP
WILDEREI
WELTWEIT

Für jeden Geschmack

Kulinarischer Zuwachs im Univiertel: Am 14. Januar eröffnete das vielseitige Bistro Mr. Köfte Am Wendenwehr.

Köfte erfreuen sich seit geraumer Zeit immer größerer Beliebtheit. Die orientalischen Hackfleischbällchen bestechen nicht nur mit ihrer außergewöhnlichen kräftigen Würzung, sondern lassen sich darüber hinaus auch wunderbar kreativ variieren und abwandeln. So besagen Legenden etwa, dass es in der türkischen Küche rund 291 verschiedene Köfte-Sorten gibt. Ob gerollt, gegrillt oder am Spieß – der Köfte-Himmel lässt keine Wünsche offen. Selbst die vegetarische Çiğ Köfte aus Kartoffeln und Bulgur kann sich bestens sehen und schmecken lassen. Die kulinarische Köfte-Lücke in Braunschweig schließt seit Kurzem ein neues Bistro Am Wendenwehr: An einem sonnig-eisigen Januarfreitag eröffnete dort Mr. Köfte seine Pforten.

Wie der eingängige Name der neuen Gastronomie schon verrät, ist Köfte die Spezialität des Hauses. Neben dem klassischen Köfte Teller mit Zaziki, Salat und wahlweise Pommes oder Reis stechen aus der Speisekarte

insbesondere die Sandwich-Varianten des orientalischen Klassikers heraus. „Wir wollten kein klassisches Köfte-Restaurant im herkömmlichen Sinne eröffnen, sondern möchten Köfte in einer neuen Form anbieten“, berichtet das Team des neuen Imbiss' im Univiertel beim SUBWAY-Besuch. Und tatsächlich sind auf der großen Menütafel im komplett renovierten und umgestalteten Laden mit nagelneuer Küche unterschiedlichste Variationen aufgelistet: Vom Köfte-Sandwich im BBQ-Style über das Mexican-Sandwich hin zum Köfte-Burger wird in der Bistroküche alles zubereitet, was das Köfte-Herz begehrt. „Unsere Erfahrung hat gezeigt, wie gut verschiedene Variationen eines Gerichts bei den Gästen ankommen“, wissen die Köfte-Köche, „daher lassen wir unserer Kreativität freien Lauf und versuchen, möglichst viele Geschmäcker abzudecken.“ Für die Extra-Portion Abwechslung im Menü sorgen deshalb zusätzlich Pizza, Fingerfood, Salate und sogar American Pasta – allesamt auch

mit vegetarischen Alternativen. Die Çiğ Köfte stehen dem Fleisch-Original übrigens in nichts nach und auch das Halloumi-Sandwich ist in jedem Fall einen Versuch wert.

Dass Braunschweig ein Restaurant wie Mr. Köfte gebraucht hat, wurde schon lange vor der Eröffnung deutlich: Schon bevor das erste Sandwich über den Tresen ging, konnte das Bistro über 350 Fans auf Instagram zählen. Am Eröffnungstag selbst war binnen weniger Stunden alles ratzeputz ausverkauft. „Die Resonanz war durchweg positiv und hat unsere Erwartungen auf jeden Fall übertroffen!“, freut sich das frische Mr. Köfte-Team.

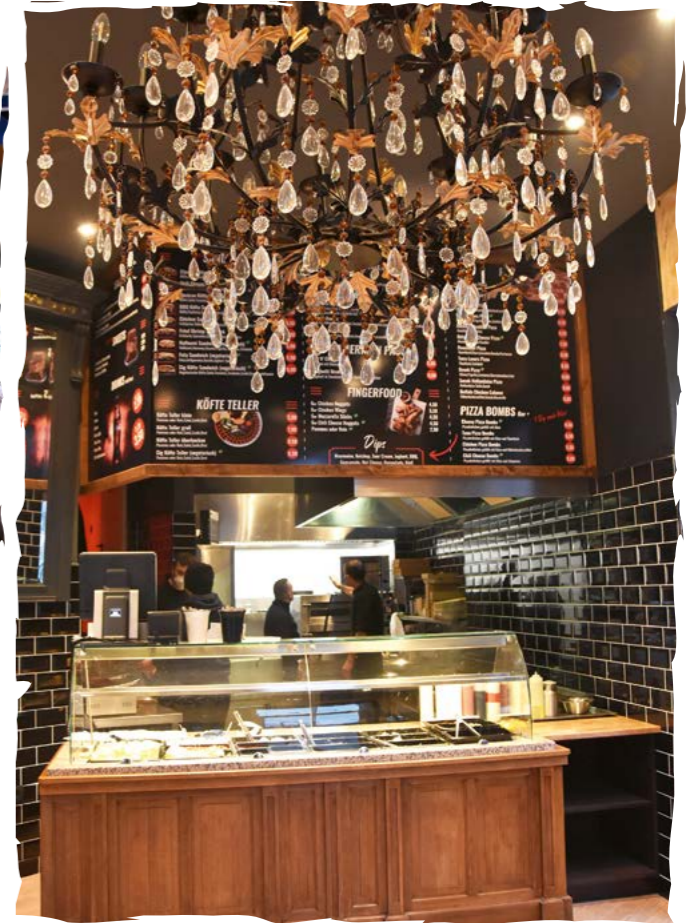
Für diesen tollen Start wurde einiges an Vorarbeit und Mühe investiert. So hat das auffällige Bistro Am Wendenwehr Ecke Mühlenfordtstraße innen wie außen einen komplett neuen Look bekommen: Die Fassade erscheint nun in modernem Anthrazit, die knallig roten Säulen um die Tür sorgen für einen echten Hingucker. Betritt man das hippe Bistro, fällt sofort die stylische Kombination aus Backstein und schwarz-glänzender Befeuerung auf. Schielt man an die Decke, wartet dort ein gigantischer Kronleuchter auf, der dem Bistro ein auffallend schickes Antlitz verleiht.

Hat man sich trotz der großen Auswahl einen passenden Snack ausgesucht, kann man es sich im hinteren Bereich des Ladens gemütlich machen. Dort wirkt Mr. Köfte schon beinahe wie ein American Diner: Markante Leuchten hängen über einer offenen Theke, rustikale Holzmöbel treffen auf moderne Industrial-Elemente. Setzt man sich an einen Fensterplatz, kann man das rege Treiben im Univiertel beobachten: Straßenbahnen kommen und gehen, junge Leute bleiben immer wieder stehen und lassen sich vom Menü von Mr. Köfte anregen. Insbesondere für Studierende ist die Neueröffnung ein wahres Geschenk, denn die Küche ist täglich von 12 bis 22 Uhr geöffnet und hat so auch nach einem langen Bibtage oder Seminarabend noch eine deftige Stärkung zum Mitnehmen oder Vor-Ort-Verzehren zu bieten.

Noch steckt Mr. Köfte in den Kinderschuhen, doch hat sich das kulinarische Konzept in Braunschweig erst mal etabliert, warten einige spannende Sonderaktionen darauf, euch die Mittagspause oder den Feierabend zu versüßen.

Louisa Ferch

Fotos: Louisa Ferch, Mr. Köfte



„Wir lassen unserer kulinarischen Kreativität freien Lauf“



FILMWELT



D N N I K U G
D N I N K U G
D U K N I N G
D U N N K I G
D U N K I N G

KEEP ON GOING.
INTERSPORT.

Foto: Walt Disney

Multiversaler Wahnsinn

lieferte schon der zuletzt erschienene Kinohit „Spider Man: No Way Home“. Auch der heiß erwartete MCU-Gigant „Doctor Strange in the Multiverse of Madness“ wird sich in chaotische Parallelwelten stürzen. Und schon jetzt überschlagen sich die Fan-Theorien, ob es eine Reunion mit Schabernack-König Loki geben wird. Ab dem 4. Mai wissen wir mehr.



START
24
Feb
WATCH
FACTOR
93
%

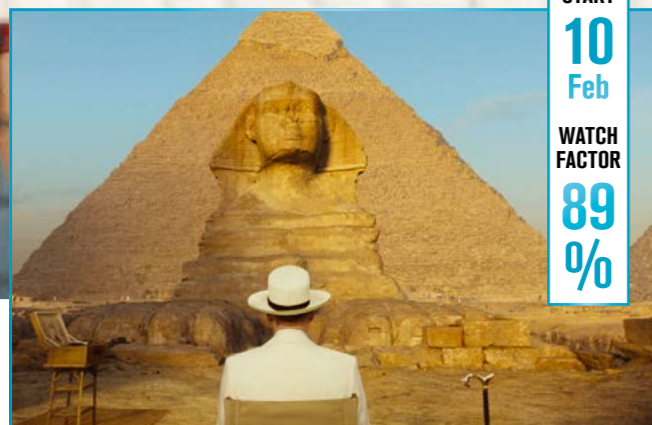
King Richard

In der Rolle des Richard Williams pusht Daddy Will Smith seine Töchter Venus und Serena zum Welterfolg im Tennis. Das sympathische Biopic begleitet den frühen Werdegang der beiden Abschlag-Legenden auf ihrem harten Weg vom alten Community-Tennisplatz in Compton hin zur Profifliga und bildet dabei die liebevolle Beziehung des Coaches zu seinen Töchtern. Ehrgeiz, Vertrauen und Zusammenhalt bringt das Trio voran und nicht nur der von Beyoncé performte Soundtrack sorgt für Gänsehaut bei dieser sportlichen Erfolgsgeschichte.

Regie Reinaldo Marcus Green
Darsteller Will Smith, Aunjanue Ellis, Jon Bernthal u. a.

PRO
- Nominierungen für Film und Darsteller:innen häufen sich
- Will Smith performt herausragend

CON
- Biopic-üblich birgt die Story keine großen Überraschungen
- Sportfilme können recht repetitiv sein



START
10
Feb
WATCH
FACTOR
89
%

Tod auf dem Nil

„Policy of Truth“ von Depeche Mode untermalt den Trailer der Neuauflage von „Tod auf dem Nil“. Und um die Wahrheit geht es auch dem berühmten Privatdetektiv Hercule Poirot bei diesem außergewöhnlichen Fall. Das Mystery-Crime-Drama adaptiert natürlich die Handlung des originalen Romans von Agatha Christie, bringt aber schon wie sein Vorgänger „Mord im Orientexpress“ einen schicken Retro-Look und zeitlich angepasste Dialoge mit.

Regie Kenneth Branagh **Darsteller** Gal Gadot, Kenneth Branagh u. a.

PRO
- die Story kann dank der starken Vorlage nur schwer enttäuschen
- spannend und visuell ansprechen- des Kinoerlebnis

CON
- die 78er-Verfilmung mit P. Ustinov muss man erst mal übertreffen
- Armie Hammer bringt leider einen bitteren Beigeschmack



START
10
Feb
WATCH
FACTOR
59
%

Marry Me

Das berühmteste Paar der Musikwelt will heiraten, doch kurz vor dem großen Live-Auftritt vor Millionen Fans erfährt Pop-Diva Kate (Jennifer Lopez), dass ihr Verlobter sie betrügt. Statt zu resignieren, entscheidet sie sich kurzerhand, einfach jemand anderen zu heiraten und erwischt dabei Normalo Charlie, der von „Hochzeits-Crasher“ Owen Wilson verkörpert wird. Nun müssen sich die beiden nur noch aneinander gewöhnen. Positiver Kitsch – wie für den Valentinstag geschaffen.

Regie Kat Coiro **Darsteller** Jennifer Lopez, Owen Wilson u. a.

PRO
- Jennifer Lopez und Owen Wilson sind zusammen echt super
- Feelgood-Liebesgeschichte zum Kopfausschalten und Genießen

CON
- kitschiges Klischee-Feuerwerk
- platte Handlung und zu viel inszenierter Pop-Glamour



START
3
Feb
WATCH
FACTOR
78
%

Moonfall

Roland Emmerich will mal wieder die Welt untergehen sehen. Mit seinem neuen Katastrophen-Drama kehrt er zu seinem filmischen Steckepferd zurück und lässt seinen Weltuntergangsfantasien freien Lauf. Diesmal hat er sich selbst übertroffen, denn wie der Titel verrät, entwickelt niemand Geringeres als der tatsächliche Mond ein Eigenleben und geht mit unserer geliebten Erde auf Kuschelkurs. Ob Halle Berry („John Wick 3“) und John Bradley-West („Game of Thrones“) uns da noch rausholen können?

Regie Roland Emmerich **Darsteller** Patrick Wilson, Halle Berry u. a.

PRO
- Emmerich'sches Katastrophen-Epos
- platt, aber bildgewaltig und spannend bis zum Schluss

CON
- der Mond als Antagonist; ernsthaft Roland?
- tiefgründige Dialoge sind hier nicht zu erwarten



START
3
Feb
WATCH
FACTOR
80
%

Wo in Paris die Sonne aufgeht

Unverbindlicher Sex und beruflicher Erfolg sind eigentlich alles, was der junge Lehrer Camille momentan will. Dass das mit der Unverbindlichkeit nicht immer so einfach ist und seine neue Mitbewohnerin mit Benefits da andere Vorstellungen hat, ist nur eines der Themen in Jacques Audiards neuem Episodenfilm. Ein feinfühlig intimes Drama, das von einem wundervoll harmonisierenden Cast getragen wird und auf angenehme Weise den Nerv der Zeit trifft.

Regie Jacques Audiard **Darsteller** Lucie Zhang, Makita Samba u. a.

PRO
- Noémie Merlant („Portrait einer jungen Frau in Flammen“) liefert ab
- besticht in wundervoller Schwarz-Weiß-Optik

CON
- handlungsarme Romanze der Generation Tinder
- gibt sehr viel auf seinen artsy Look

Text: Moritz Reimann Fotos: LEONINE Studios, Telepool, Universal Studios, Neue Visionen Filmverleih, Walt Disney

Einst war er in „Fack ju Göhte“ im Süßwaren-Automat eingeklemmt. Daneben hatte Jonas Holdenrieder, Jahrgang 1999, etliche Auftritte als Kinderdarsteller; unter anderem in „Die Vampirschwestern“, „Das kleine Gespenst“ oder „Ballon“. Mit Til Schweiger kam er voriges Jahr in der Bestseller-Verfilmung „Gott, du kannst ein Arsch sein!“ in die Kinos. Den frustrierten Ex-Ganoven gab er im ZDF-Mehrteiler „Am Anschlag – Die Macht der Kränkung“. Für seine aktuelle Hauptrolle als verschlossener Außenseiter im Drama „Trübe Wolken“ folgte beim Saarbrücker Max-Ophüls-Preis die Auszeichnung als Bester Schauspiel-nachwuchs. Mit Jonas Holdenrieder unterhielt sich SUBWAY-Filmexperte Dieter Oßwald.

Herr Holdenrieder, die Jury von Max Ophüls attestiert Ihnen: „Das Nichterklär-bare spürbar zu machen. Chapeau für diese Leistung!“. Wie gelingt das?

Für einen Ausdruck braucht man einen Eindruck. Für dieses Projekt habe ich das Drehbuch sehr oft gelesen. Hinzu kamen viele und intensive Gespräche mit Regisseur Christian Schäfer. Unser Ansatz war ein psychologischer, ohne dabei den Charakter von Paul oder seine Handlungen zu bewerten. Es ging darum, die inneren und äußeren Konflikte zu verstehen und sie ohne viele Worte spürbar werden zu lassen.

Woran denken Sie, wenn Sie mit psychopathischem Blick durch die Gegend laufen?

Bereits beim Casting fiel der Begriff „Weiße Wand“: Die Aufgabe bestand darin, ein leeres Gefäß zu spielen. Daran habe ich mich dann vor der Kamera erinnert und versucht, dieses Undurchsichtige immer wieder hervorzuholen. Hilfreich ist dafür ein möglichst großes Hintergrundwissen über die Figur und was in der jeweiligen Situation geschieht. Damit wird einem klar, was in diesem Moment in Paul vorgeht.

Könnten Sie diesen leeren Blick auf Knopfdruck für die nächsten fünf Minuten einschalten? Auf die Gefahr, dass man ein bisschen Gänsehaut bekommt...

Das ist schon ein bisschen zu lange her. (lacht) Vermutlich würde mir das spontan nicht mehr so gut gelingen. Im Unterschied zum gespielten Paul ist der reale Jonas ja auch hoffentlich etwas anders.

Mit welchen Gefühlen sieht der reale Jonas die gespielten Figuren?

Mich selbst sehe ich mit einem sehr selbstkritischen und distanzierten Blick. Wenn mir mein Spiel nicht gefällt, bricht diese Distanz auf einmal. Dann ist es für mich schwierig, das so hinzunehmen.



WEISSE WAND

Ophüls-Gewinner Jonas Holdenrieder über seine Hauptrolle im Drama „Trübe Wolken“



Im ZDF-Mehrteiler „Am Anschlag – Die Macht der Kränkung“ kommen Ihnen die Tränen in Großaufnahme. Helfen dabei Zwiebeln?

Es gibt natürlich Hilfsmittel für solche Szenen. Es hängt aber von der jeweiligen Tagesform und der Situation ab, ob man die überhaupt benötigt. In der erwähnten Szene ist mir das auf natürliche Weise gelungen, weil ich die Emotionen von Lorenz nachempfinden konnte.

Sie begannen Ihrer Karriere im Alter von elf Jahren mit einem Werbespot für Bärenmarke. Gab es keine Bedenken wegen der „Kevin – Allein zu Haus“-Gefahr, dessen jungen Darsteller der Erfolg ziemlich aus der Bahn warf?

Diese Bedenken hatten meine Eltern absolut und wollten mir das nicht erlauben. Deshalb musste ich sie ein Jahr überreden, um schließlich ihre Erlaubnis zu bekommen. Wäre mir die Kinderdarstellerei zu Kopf gestiegen, hätten sie mich wohl sofort enterbt! (lacht) Zum Glück war die Gefahr abzuheben gering. Dafür war die öffentliche Aufmerksamkeit für meine Rollen nicht groß genug. Zudem hatte ich immer Leute um mich herum, die mich mögen, wie ich bin. Und nicht dafür, was ich mache.

Der Auftritt in „Fack ju Göhte“, wo Sie im Süßwaren-Automat eingeklemmt sind, war klein, aber oho. Diese Szene wurde sogar für die DVD-Werbung eigens nochmal nachgedreht...

Das stimmt. Die Szene war damals tatsächlich ein Thema auf meinem Schulcampus. Andere Schüler, die ich gar nicht kannte, boten mir sogar Hilfe an, falls ich mal im echten Leben ein Problem haben sollte.

Gab es je einen Karriereplan? Als Teenager dreimal in den „Vampirschwestern“ auftreten, mit 15 mit Elyas M'Barek drehen, mit 19 bei Til Schweiger, mit 21 den Max Ophüls Preis abräumen?

In meiner Schulzeit wollte ich einfach nur spielen. Mittlerweile weiß ich, was mich interessiert und welche Figuren mich faszinieren. Den klassischen Karriereplan gibt es bei mir nicht. Ich möchte möglichst unterschiedliche Rollen spielen und mich dabei immer wieder neu entdecken.

Welche Schnittmengen gibt es zwischen Jonas und dem Paul aus „Trübe Wolken“?

Es gibt weder Schnittmengen noch Parallelen zu Paul, genau darin lag für mich der Reiz an dieser Rolle. Wenn man nicht direkt seine eigenen Erfahrungen für eine Figur beisteuern kann, wird das eine sehr spannende Sache, sie zu spielen.

Weshalb reagiert Paul derart heftig auf den spontanen Kuss-Versuch eines Jungen?

Paul ist ein hochempfindlicher Charakter. Er muss die Dinge um sich herum ständig kontrollieren, damit seine Fassade nicht zusammenfällt. Bei seinem Lehrer gibt er den Intellektuellen, bei seiner Klas-

„ES WÄRE SCHÖN, WENN DIE SEXUELLE ORIENTIERUNG KEINE ROLLE MEHR SPIELEN WÜRD“

senkameradin den Verliebten, bei seiner Familie den wohlgezogenen Sohn. Hinter dieser Fassade weiß er nicht, wer er eigentlich ist, welche Gefühle er hat. Bei einem Kuss gibt man die Kontrolle ab. Diese Gefahr ist Paul zu groß. Er muss sich aus dieser Situation befreien, koste es, was es wolle. Bei einem Mädchen hätte er in diesem Moment nicht anders reagiert.

Mit Ihrem Kollegen Timur Bartels sieht man Sie in einem seiner YouTube-Videos. Beim Glühwein-Kochen gibt es diesen Dialog: „Deine Freunde dachten, dass wir zusammen sind. Sind wir?“ – „Ja!“. Liegt im Glühwein die Wahrheit?

Ich finde es einfach schön, wenn man jemanden mag und das allen zeigen kann. Ob es auf eine sexuelle Art und Weise passiert, ist gar nicht entscheidend. Wenn das einfach eine so gute Freundschaft ist und andere darüber denken, man sei zusammen, freue ich mich umso mehr über diese Freundschaft.

Sie haben vor Kurzem Ihr Schauspiel-Studium begonnen. Ist dort die „ActOut“-Kampagne des SZ-Magazins ein Thema unter den Studierenden? Oder wird die sexuelle Orientierung Schnee von gestern sein, wenn Sie den Abschluss in der Tasche haben?

Es wäre schön, wenn die sexuelle Orientierung keine Rolle mehr spielen würde. Aber bis dahin ist diese ganze Kampagne sehr notwendig. Als heterosexueller Mensch muss man sich vor dieser Gesellschaft nicht outen. Für Personen der LGBTQ-Community hingegen steht diese Frage des Outings immer wieder im Raum. Von einer queeren Selbstverständlichkeit sind wir leider noch weit entfernt. Genau deswegen bedarf es der Aufmerksamkeit solcher Kampagnen wie jene des SZ-Magazins.

Was haben Sie von Elyas M'Barek und Til Schweiger gelernt?

Was man alles erreichen kann, wenn man an sich glaubt! Und sich dabei treu bleibt!

Was ist die wichtigste Qualität im Schauspiel-Beruf?

Die wichtigste Qualität für mich ist, authentisch zu sein und zu bleiben.

Würden Sie mit Paul eigentlich mal gern ein Bier trinken gehen?

Ja, allerdings nur ein kleines Bier. In einem sicheren Umfeld. Und er müsste die Hände auf den Tisch legen!

Dieter Oßwald

Fotos: Salzgeber

UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT?

Wieso „Das perfekte Geheimnis“ und manch andere deutsche Komödie in ihrer ganzen Seichtheit problematisch sind.

Die deutsche Filmlandschaft ist seit Jahren geprägt von mittelmäßigen Komödien, die uns lustig-leichte Unterhaltung und Geschichten rund um die Irrungen und Wirrungen zwischenmenschlicher Beziehungen und des (eher weniger) alltäglichen Lebens bieten wollen. Diese deutschen Comedy-Filme siedeln sich meist um dieselbe Gruppe von Schauspielern an, tendieren teilweise dazu, absolut albern zu sein und weder sich selbst noch die Handlung im Film ganz ernst zu nehmen. Gleichzeitig wollen sie dann auch mal aktuelle Themen behandeln und vielleicht eine kleine Message zum Nachdenken an uns Zuschauer:innen weitergeben. Alles natürlich mit schönen Bildern und klassischem Happy End abgerundet, damit sich nach dem Kinobesuch ein rundum gutes Gefühl breitmacht und der witzig verpackte Ausbruch aus dem Alltag auch richtig gelungen ist.

Ein solcher Film ist auch „Das perfekte Geheimnis“ aus dem Jahr 2019, der von einer Gruppe von Freund:innen handelt, die bei einem gemeinsamen Pärchen-Abend auf die Idee kommen, all ihre Nachrichten und Anrufe für den Abend laut vorzulesen und so quasi keine Geheimnisse voneinander zu haben. Besetzt sind die Paare durch Deutschlands beliebteste Kino-Gesichter Jessica Schwarz und Wotan Wilke Möhring, Karoline Herfurth und Elyas M'Barek, Frederick Lau und Jella Haase sowie Florian David Fitz, der allein auftaucht. Die Stimmung unter den Freunden ist von Anfang an etwas angespannt und – wie zu erwarten – entwickeln sich im Verlauf des Abends zwar hitzige Konflikte innerhalb der Gruppe, die aber vorrangig weggelacht werden.

Wirklich interessant wird es aber erst, wenn Elyas M'Barek und Florian David Fitz ihre Handys tauschen und auf Elyas vermeintlichem Smartphone Nachrichten eines männlichen Liebhabers auftauchen. Seine Frau und der Rest der Gruppe reagieren geschockt; es fällt oft das Wort „Schwuchtel“ und beim Versuch,

sich zu verteidigen, verfällt M'Bareks Charakter in einen recht homophoben Monolog. Aber nicht nur gegen Homosexuelle, sondern auch gegen Frauen richtet sich der Film. Karoline Herfurth, die einzige Frau der Runde, die sich gegen die Elternzeit und für ihren Beruf entschieden hat, wird unironisch von ihrer Chefin dazu gedrängt, sich für die Firma quasi zu prostituieren. Sie kokst regelmäßig und als das alles herauskommt, gibt sie zu, dass es ihr größter Wunsch ist, einfach ein „Muttertier“ zu sein und zu Hause bei den Kindern zu bleiben, anstatt zu arbeiten.

Die Vermittlung rückschrittlicher Werte und Homophobie werden hier in schöne Bilder und viel Gelächter verpackt. Später entschuldigen sich die drei Männer bei Florian David Fitz, – der sich noch als Besitzer seines Handys geoutet hat – indem sie einfach einen anderen Homophoben verprügeln und dann zusammen campen gehen. Also Ende gut, alles gut oder was? Jegliche Konflikte und Widersprüche, die entstanden sind, werden hier einfach stillgelegt. Entscheidend ist nur noch die zufriedene Stimmung, mit der wir aus dem Kino gehen sollen, nachdem uns etwas eigentlich so Kontroverses vorgesetzt wurde.

Man könnte jetzt sagen, „Das perfekte Geheimnis“ sei nur eine Komödie, die man nicht so ernst nehmen muss. Allerdings vermitteln auch Komödien durch ihre Erzählung Werte. Somit tragen die Menschen hinter diesen Filmen eine gewisse Verantwortung. Im Übrigen können Filme auch ohne homophobe Beleidigungen und veraltete Weltbilder lustig oder ansprechend sein. „Das perfekte Geheimnis“ ist sogar ein gutes Beispiel dafür, denn das Original wurde neben der deutschen Version etliche Male adaptiert. So fällt in der französischen Variante zwar auch die Beleidigung „Schwuchtel“, allerdings gestaltet sich die Szene dann insgesamt viel subtiler. Die weiblichen Figuren kommen durchgehend besser weg und ein offenes Ende regt uns Zuschauer:innen zum Nachdenken an, statt einfach alles glattbügeln zu wollen.

Wir stellen also fest: Die deutsche Mainstream-Filmindustrie muss noch viel lernen. Gesellschaftlich kontroverse Themen einfach nur aufzugreifen ist eher schwierig und wir sollten uns vielleicht fragen, wie moralisch es ist, solche Filme weiterhin ohne Bedenken zu konsumieren.

Moritz Reimann

Foto: Constantin Film; Bernard Walsh/NETFLIX; Arte, Hulu, Disney+

Streifen



Fazit legit

Verfügbar auf Arte-Mediathek
Verfügbar bis 6. April

Genre Dokumentation
Mit Al Pacino u. a.

» AL PACINO – VOM UNDERDOG ZUR FILMLEGENDE

Al Pacino ist der Inbegriff einer Filmlegende – mehr als 60 Filmrollen, unzählige Oscar- und Golden-Globe-Nominierungen und eine Karriere, die seit rund 50 Jahren anhält. 1972 ergatterte Pacino als völliger No-Name-Schauspieler die Hauptrolle in Coppolas Mafiaepos „Der Pate“ und wurde über Nacht zum Schauspielidol einer ganzen Generation: Action, Anzüge, Zigarren und Knarren. Spätestens seit seiner Rolle des Gangsterbosses Tony Montana in „Scarface“ genießt der New Yorker Schauspielgigant einen bis heute währenden Kultstatus bei Jung und Alt. Wie man es von Arte kennt, zeigt diese abwechslungsreiche Doku nicht nur den Aufstieg und die Entwicklung des einst so unterschätzten Schauspielers Al Pacino, sondern nimmt einen gleichzeitig mit auf eine wunderbare Reise durch die Filmgeschichte. Legendäre Filmszenen etwa aus „Der Duft der Frauen“ oder „Heat“ sprechen für sich und machen richtig Bock auf die nächsten Filmabende, wo unbedingt wieder ein paar alte Klassiker ausgekramt werden sollten. LP

» VIKINGS: VALHALLA

Düstere Wikinger-Vibes, epische Kämpfe, jede Menge Blut und nackte Haut hat uns die nordische History-Saga „Vikings“ in ihren insgesamt sechs Staffeln beschert und auch wenn die Erfolgsserie neben „Game of Thrones“ etwas unterging, konnte sie sich durchaus mit dem Fantasy-Phänomen messen. Für alle, die nicht genug von der faszinierend-rauen Welt der Nordmänner und -frauen aus Kattegat bekommen können, gibt es nun endlich das lang erwartete Sequel. Die Handlung knüpft 100 Jahre nach dem Aufstieg von Ragnar Lodbrok und seinen Söhnen an und dreht sich um historische Legenden wie Leif Erikson, Freydis Eiriksdróttir und Harald Hardråde, die sich mit dem Wandel ihrer bekannten Welt und Religionskonflikten herumschlagen müssen. Ob die neuen Charaktere unsere alten Lieblinge ersetzen können, bleibt zunächst offen, aber sie ermöglichen einen leichten Einstieg für alle, die bisher einen Bogen um „Vikings“ gemacht haben. Die explizit-blutige Inszenierung der Wikinger-Serie hingegen bleibt – trotz Netflix als neuen Schirmherren – beim Alten. MR

Verfügbar auf Netflix
Start 25. Februar

Genre Historien-Drama
Mit Sam Corlett, Frida Gustavsson u. a.



Fazit Blutfehde

» PAM & TOMMY

Kein anderes Paar sorgte in den 90er-Jahren so für Furore wie Pamela Anderson und Tommy Lee: The blond Bombshell und der Eskapaden-reiche Mötley-Crüe-Rocker heirateten '95 bereits vier Tage nach ihrem Kennenlernen. Ihre romantischen Fliederwochen hielten sie per Videokamera fest ... Tja, kurze Zeit später – lange vor Kim Kardashian und Paris Hilton – wurde das erste Promi-Sex-Tape publik, das bis heute als meistverkaufter Pornofilm der Welt gilt. Die achteilige Hulu-Serie „Pam & Tommy“, die in Deutschland bei Disney+ läuft, rollt den schmutzigen Promi-Skandal wieder auf. Mit am Start ist „Cinderella“-Schauspielerin Lily James als Pamela Anderson und Marvel-Hottie Sebastian Stan als Tommy Lee, die den Celebrities echt zum Verwechseln ähnlich sehen. Ulknudel Seth Rogen mimt mit starkem Vokuhila den trottelligen Langfinger, der das Tape aus der Villa des Rockstars entwendete und weiterverkaufte. Die Regie übernahm Craig Gillespie, der mit Sebastian Stan bereits das oscarprämierte Biopic „I, Tonya“ drehte. Starker Cast, spannende Story zwischen Krimi und Liebesgeschichte und warnendes Beispiel in puncto Privatsphäre trifft auf Technologie: „Pam & Tommy“ katapultiert einen straight to the 90's. DR

Verfügbar auf Disney+
Start 2. Februar

Genre Biopic
Mit Lily James, Sebastian Stan, Seth Rogen u. a.



Fazit Sex, Drugs and Rock'n'Roll



GRENZEN ÜBERWINDEN

Im Spannungsfeld zwischen Braunschweig und Hannover: Mario Bekeschus gibt mit dem Niedersachsenkrimi „Gaußberg“ sein Autorendebüt.

Eine unendliche Geschichte der Konkurrenz und Rivalität prägt Hannover und Braunschweig. Die beiden niedersächsischen Großstädte kämpfen seit jeher um Rang und Anerkennung – welche Stadt ist die schönere, welches Fußballteam das bessere und wer hat den Titel „Landeshauptstadt“ wirklich verdient? Eine tiefe, scheinbar unüberwindbare Kluft trennt die zwei Städte und für die meisten Niedersachsen gilt: Dein Herz darf nur für eine der beiden schlagen.

Auch Jungautor Mario Bekeschus kennt dieses Spannungsfeld zwischen der Löwenstadt und der Stadt an der Leine nur zu gut, jedoch ist sein Herz groß genug, um beiden darin einen Platz zu vergeben und so spielt auch sein erster Kriminalroman „Gaußberg“ in jenen niedersächsischen Ortschaften. „Hannover ist mein Zuhause, aber Braunschweig ist meine Heimat“, veranschaulicht der 43-jährige Autor seine doppelte Verbundenheit im SUBWAY-Interview über sein Debüt. Darin führt eine Spur nach einem Leichenfund im Mittellandkanal den Hannoveraner Kommissar Wim Schneider zurück in seine Heimatstadt Braunschweig, wo er bedauerlicherweise auf einen Ex-Kollegen trifft: Mit Manfred Wiegand hat er noch ein Hühnchen aus der Vergangenheit zu rupfen.

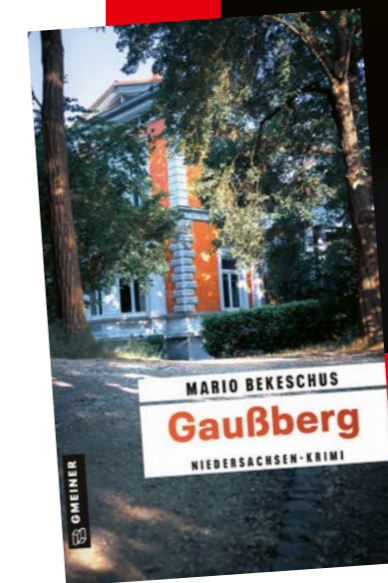
„Ein Verbrechen, zwei Städte, unliebsame ehemalige Kollegen – diese Rivalität zieht sich wie ein roter Faden durch das Buch“, verrät der Krimiliebhaber Mario Bekeschus über sein Erstlingswerk, das ab dem 9. Februar in den Regalen sämtlicher Buchhandlungen stehen wird.

Ungeahnte Liaison

Alles begann 2013 mit einer Idee: Einen eigenen Krimi schreiben. Mario liest selbst ungemein gerne Bücher des spannungsgeladenen, blutigen Genres und ließ sich von vielen seiner Lieblingsautor:innen und -figuren inspirieren. Eingeholt vom Alltag pausierte das Herzensprojekt jedoch nach den ersten kleineren Schritten. Die Anfangs-Kapitel blieben für lange Zeit unberührt in der Schreibtischschublade liegen, bis seine Kreativität 2020 wieder übersprudelte. Innerhalb weniger Monate ist Mario zum Autor geworden und hat seinen ersten eigenen Niedersachsenkrimi fertiggestellt. 349 Seiten nehmen einen mit auf eine spannende Reise durch die eigene Heimat und letztlich raufen sich die Beamten zweier unterschiedlicher Lager doch für eine städteübergreifende Ermittlung zusammen.

Viel intensiver als unversöhnliche Städte beleuchtet Mario Bekeschus deshalb in „Gaußberg“ auch das Leben und Handeln des angeschlagenen Kommissars Wim Schneider, welcher sich voll und ganz dem verstrickten Mordfall widmet, der sich immer weiter zuspitzt. Insgeheim ist Schneider auch die Lieblingsfigur des Autors selbst: „Ich habe sehr viel Arbeit in die Figuren gesteckt – und ich mag sie alle sehr gerne!“, gibt er zu. So kommt „Gaußberg“ auch nicht als bierernster Crime-Thriller daher, sondern besticht durch nahbare Akteur:innen mit jeder Menge Ecken und Kanten, skurrile Dialoge und Schmunzel-Passagen, die der Spannung des Kriminalfalls jedoch in keinsten Weise Abbruch tun. Im Gegenteil: Die gekonnte Verbindung von ausgefeilten Charakteren und nervenaufreibender Story weckt immer wieder die Neugierde, was es denn nun mit der alten, verwunschenen Villa am Gaußberg auf sich hat. So liest man gut und gerne vor dem Schlafengehen doch noch ein Kapitel mehr, bis die Lider schwer werden und das Licht irgendwann ausgeschaltet werden muss. In den Träumen kann man sich selbst auf Ermittlung begeben und grübeln, wer schuldig sein könnte.

Beim genauen Durchforsten der Protagonisten und Figurenkonstellationen fällt auf, dass Mario gezielt einen Schwerpunkt auf Diversität legt: Jung und Alt ermitteln gemeinsam, das Ermittler:innenteam ist paritätisch aufgestellt und queere sowie Figuren mit multikulturellem Hintergrund treten allesamt in „Gaußberg“ auf. „Diversity ist eine Herzensangelegenheit für mich“, berichtet der Hannoveraner Autor, „und die Instagram-Community ist sehr neugierig darauf!“, fügt er hinzu. So mausert sich der Debütkrimi zu einem erfrischenden Werk seines Genres, das nicht nur Seite für Seite



@mario_schreibt

TERMINE

Stadtführung: Carl Friedrich Gauß x Gaußberg
8. und 18. März, 5. und 22. April / Café Strupait
braunschweigerzeiten.de

die konkurrierenden Lager Hannover und Braunschweig immer weiter zusammenführt, sondern darüber hinaus patriarchische oder heteronormative Grenzen aufbricht.

„Gaußberg“ erleben

Auf seinem Instagram-Kanal @mario_schreibt können Follower Mario seit über einem Jahr bei seinem Schaffensprozess begleiten. Autodidaktisch hat sich der gebürtige Braunschweiger in das Autorenleben und die Verlagsbranche reingefuchst und mit dem Gmeiner Verlag prompt einen passenden Partner gefunden. „Möglicherweise hat meine Idee einen Nerv getroffen“, freut sich der Kreativkopf, der schon jetzt fleißig an Ideen für „Gaußberg“-Fortsetzungen arbeitet.

Über Instagram ist Mario zudem mit anderen Braunschweiger Kreativen in Kontakt gekommen und so ist auch das Motiv des „Gaußberg“-Buchcovers von der Braunschweiger Fotografin Friederike Fuchs ge-

schossen worden, denn die junge Künstlerin versteht es, die Löwenstadt auf besondere Art und Weise in Szene zu setzen. Im März und April wird es außerdem Spezial-Ausgaben der traditionsreichen Stadtführung zu Carl Friedrich Gauß geben: Stadtführer Thomas Baumgarten wird die Schauplätze des Kriminalromans mit seinem rund zweistündigen historischen Spaziergang verknüpfen und gleichzeitig über den berühmten Mathematiker Carl Friedrich Gauß unterrichten.

Bis es so weit ist, zählt Mario Bekeschus aktuell noch die wenigen verbleibenden Tage, bis sein erstes eigenes Buch endlich veröffentlicht wird. „Manchmal kann ich noch gar nicht glauben, dass das wirklich passiert und ich das geschafft habe“, freut sich Mario, „es fühlt sich für mich gerade so an, als dürfte ich endlich meinen Traum leben!“ Darauf lässt sich in jedem Fall schon mal anstoßen – oder auch: „Prost, Gemeinde, ich trinke für euch alle!“, wie „Gaußberg“-Kommissar und Hauptprotagonist Wim Schneider sagen würde. *Louisa Ferch*

KUNST KANN VIELES

Das kollaborative Kreativprojekt „The Art Of“ der Öffentlichen Versicherung Braunschweig geht in die zweite Staffel.



Kunst – sie kann so vieles sein: grenzenlos und abstrakt, politisch und animierend, poetisch und sanft oder frech und satirisch. Es gibt abertausende Definitionen, was Kunst ist; eines haben sie jedoch allesamt gemein: Sie ist ein menschliches Kulturprodukt, ein Ergebnis kreativen Schaffens.

Dass Kunst und Kultur systemrelevant sind, haben wir mit Anbeginn der Pandemie hautnah erlebt. Aus diesem Grund hat die Öffentliche Versicherung Braunschweig im vergangenen Jahr auch das interdisziplinäre Projekt

„The Art Of“ gestartet: Neun Kreativschaffende aus unterschiedlichen Nischen kamen im Frühjahr 2021 zusammen, um innerhalb von drei aufeinander aufbauenden Projektphasen ihre Ideen zum Thema „Friendship“ schöpferisch umzusetzen. Begleitet wurden die Teilnehmer:innen von Moderatorin Jennifer Haacke und dem Foto- und Videoartisten christo.cc. So konnte wirklich jeder über die Social-Media-Kanäle der Öffentlichen im tiefsten Lockdown Kunst erleben und hiesige Künstler:innen näher kennenlernen.

In Staffel eins waren unter anderem vertreten: „Pinky Ponko“-Creator Philip Pohl, Schauspielerin Kathrin Reinhardt, Pop-Art-Malerin Anna Lipski sowie Tiana Krušić und Billy Ray Schlag von der feministischen Funkband Kleopetrol. Schlussendlich zählten jedoch nicht nur die finalen Werke, vielmehr war es der vielschichtige und kollaborative Prozess, der das Oberthema „Friendship“ Realität werden ließ. „Das große Fazit vom letzten Jahr ist, dass zwischen den Kreativen ein Netzwerk entstanden ist – quasi „The Art Of“ connecting people“, freut sich Friederike Kühn von der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Kunst-Perspektiven

Da in der Region noch viel kreatives Potenzial schlummert, geht „The Art Of“ nun erfreulicherweise in die zweite Staffel. Doch nun werde der Begriff „Kunst“ breiter definiert, erklärt Friederike im SUBWAY-Interview: „Wir wollen diesmal den Blick auf Nischen lenken, die man vielleicht nicht gleich mit Kunst assoziiert.“ Neben Malerei, Performance, Tanz und Musik finden sich im interdisziplinären Projekt deshalb nun auch Kunstsparten wie zum Beispiel Modedesign und Skateboarding. Mit dabei sind beispielweise skateacademy38-Gründer Timo Ventroni und Sandro Eiselt, Woll-Virtuosin Olga Grominski, Tätowiererin Sarah Bebenroth, Rapper Andreas Bucklisch alias Eins A sowie Feuertänzerin Anke Tischler vom Burning Circus und einige weitere.

Auch Jennifer Haacke ist als Moderatorin wieder mit von der Partie. Sie wird auch in diesem Jahr die Künstler:innen mit einem Kamerateam besuchen, inspirierende Gespräche mit ihnen führen und sich womöglich auch selbst in den jeweiligen Kunstbereichen ausprobieren. Diesmal lautet das „The Art Of“-Motto „Zuhause“. Der gesamte dreiphasige Schaffensprozess wird auf den Social-Media-Accounts der Öffentlichen dokumentiert. Als offizieller Medienpartner bleibt ihr natürlich auch über unsere etlichen SUBWAY-Kanäle stets up to date.

Acht neugierige Künstler:innen stürzen sich in eine kreative Herausforderung. Wie schon in der ersten Staffel wird es spannend sein zu sehen, wie die Teilnehmenden das Motto umsetzen werden und welche Kunstverflechtungen zwischen ihnen und ihren Werken entstehen. Kunst kann nämlich vor allem eines: verbinden.

Denise Rosenthal

www.oeffentliche.de/theartof

Foto christo.cc

BOOKS

Lesen gefährdet die Dummheit

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz

präsentiert unsere Buchtipps



Foto Mehran Djojan

Ende in Sicht

RONJA VON RÖNNE

Genre Roman Verlag dtv

»Dies ist die Geschichte zweier Frauen, deren Wege sich kreuzten, als sie beschlossen zu sterben. „Ende in Sicht“ stammt aus der Feder von Jungautorin Ronja von Rönne, die selbst unter Depressionen leidet und sich via Social Media für die Enttabuisierung der psychischen Erkrankung einsetzt. Trotzdem ist der Roman kein reines Depressionsbuch, sondern vielmehr eine feinfühligste Story über zwei mit dem Leben hadernde Menschen – eingebettet in charmanter Melancholie und irrsinniger Komik. „Ein großartiges Buch“, findet Erfolgsautor Benjamin von Stuckrad-Barre. Das sehen wir genauso, Stuckil! DR

Fazit **therapeutischer Humor**

Das Buch der Achtsamkeit

MARTYN NEWMAN

Genre Ratgeber Verlag Midas

»Achtsamkeit kann unser Leben nur verbessern. Wenn wir lernen, uns vollständig auf den Augenblick zu konzentrieren, all unsere Gedanken zu fokussieren und unser Empfinden bewusster wahrzunehmen, können wir unser Leben besser kontrollieren und unser ganzes Potenzial erst so richtig entfalten – das behauptet zumindest Martyn Newman in seinem

neuen Buch und liefert darin auch gleich die passende Anleitung für einen selbstbewussteren Lebensstil. Nach jahrelanger Tätigkeit als Berater in Sachen Achtsamkeit hat der klinische Psychologe nun seine Sichtweisen und Methoden als Ratgeber gebündelt. Von der Theorie über einfache Übungen bis zur Anwendung im Alltag ist hier alles ansprechend zusammengefasst. MR



Fazit **Alle Achtung!**

Paare

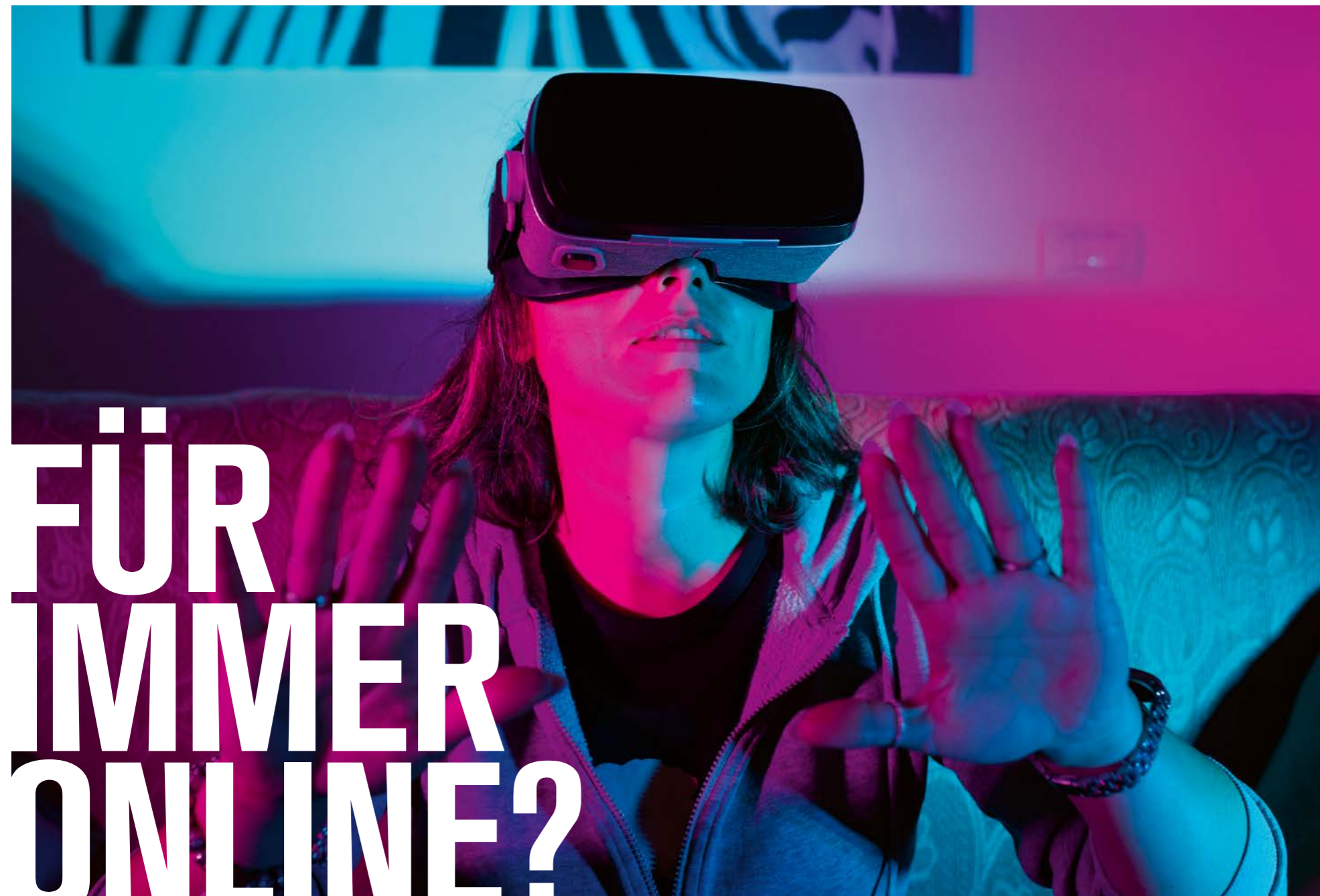
BARBARA VON BECHTOLSHEIM

»Davon könnte sich die „Generation Beziehungsunfähig“ mal eine Scheibe abschneiden: „Paare“ erzählt die turbulenten Liebesgeschichten zwanzig ikonischer Turteltaubchen aus der großen bunten Welt der Kunst, Musik und Literatur, die sich trotz ihrer Freigeistigkeit, ihres kreativen Wesens und ihrer Wildheit immer wieder zusammenrafften und an ihre Liebe glaubten. Von Joan Baez und Bob Dylan über Yoko Ono und John Lennon bis zu Marilyn Monroe und Arthur Miller durchstreift dieser analytische Band auf über 300 Seiten die großen Romanzen bedeutender Künstler:innen des 20. Jahrhunderts – inspirierend, romantisch und lehrreich. LF



Genre Sachbuch Verlag Insel Verlag

Fazit **Love is the answer**



FÜR IMMER ONLINE?

Die Digitalisierung unseres alltäglichen Lebens schreitet nicht nur wegen der Corona-Pandemie immer weiter voran. Doch wo sollten wir dem Digitalen eigentlich Grenzen setzen?

Wie bei „Ready Player One“ mithilfe eines digitalen Endgerätes in eine rein virtuelle Welt abtauchen, dort in computergenerierten Gebäuden arbeiten, studieren oder zur Schule gehen und das alles, während man sich selbst woanders befindet. Könntet ihr euch das vorstellen?

Was für die einen noch nach Science-Fiction-Roman klingt, ist für andere scheinbar längst in greifbare Nähe gerückt. Nicht nur der in Meta umbenannte Facebook-Konzern arbeitet an seiner Version einer digitalen Welt, in der so etwas einmal möglich sein könnte, auch andere Unternehmen investieren bereits in die Entwicklung digitaler Räume oder ihren Platz darin. So hat die Investorengruppe Republic Realm im Vorjahr einen

Rekordpreis von 4,3 Millionen Dollar für ein digitales Grundstück ausgegeben und Klamottenhersteller Nike besitzt seit Neuestem eine Firma, die sich auf die Herstellung digitaler Sneaker spezialisiert hat. Auch NFT-Kunstwerke sind seit dem vergangenen Jahr stark im Hype und erzielen Millionenpreise. Aber werden wir jetzt tatsächlich bald alle in eine digitale Parallelwelt einziehen?

Digital Everything

Naja fast. Nach Plänen des Meta-Konzernchefs Mark Zuckerberg werden wir nämlich zunächst nicht wie bei „Matrix“ mit einem Stecker im Kopf in die digitale Welt ein-

tauchen. Stattdessen soll sie uns eher umgeben. In einer Reihe schick produzierter Videos stellt er seine Version eines Metaversums vor und fokussiert dabei vor allem den nahtlosen Übergang zwischen realer und digitaler Welt. Zuckerberg zeigt eine Welt, in der es lediglich mit der Hilfe einer Augmented-Reality-Brille möglich ist, etwa eine Person in Form eines Avatars neben sich im Raum zu haben, als wäre sie tatsächlich da. Quasi eine Art Weiterentwicklung von Video-Calls mit der Möglichkeit, reale Gegenstände einzuscannen und andernorts mit ihnen interagieren zu können und so zum Beispiel gegen ein Team, das gerade ganz woanders ist, Basketball zu spielen. In der Berufswelt wäre es natürlich praktisch,

Foto: ale_mancuso-stock.adobe.com

auf diese Art Wege abzukürzen und standortunabhängig miteinander interagieren zu können. Jedoch geht es Zuckerberg längst nicht nur um die Berufswelt; er möchte das Metaverse – wie ursprünglich auch Facebook – nutzen, um Menschen in allen Bereichen des Lebens enger zu vernetzen. So schwärmt er von der Möglichkeit, mit einer Freundin auf ein reales Konzert am anderen Ende der Welt gehen zu können und es so zu erleben, als sei man selbst vor Ort. Im Metaverse-Imagevideo gehen zwei Freundinnen dann noch auf eine rein virtuelle Afterparty und kaufen dort auch gleich den entsprechenden Merch für ihre Metaverse-Avatare. Auch wenn sich Tech-Expert:innen einig sind, dass sich solch eine Technologie nicht in absehbarer Zeit oder vielleicht überhaupt nicht umsetzen lässt, scheint Zuckerberg von seiner Vision überzeugt.

Vom jetzigen Stand der Dinge bleibt das Metaverse also vermutlich eine rein digitale Parallelwelt, die sich einfach per Smartphone, Laptop oder VR-Brille betreten lässt und in der wir uns theoretisch ein komplett virtuelles Leben aufbauen könnten.

So modern, wie das zunächst klingt, ist diese Idee gar nicht, denn bereits 2003 ging mit dem Game „Second Life“ ein derartiges Projekt an den Start und fand regen Andrang bei Nutzer:innen wie Unternehmen, die sich zukünftige Absätze in der Online-Welt versprochen. Ob die Zahl der Besucher:innen dann wegen der eher mäßigen 2000er-Grafik und damit einhergehender, schlechter Immersion oder schlicht mangelndem Interesse unter den Erwartungen blieben, lässt sich nur spekulieren. Jedenfalls konnte „Second Life“ nicht gerade das revolutionäre Ausmaß annehmen, das sich anfangs davon versprochen wurde. Doch wie würde so eine digitale Lebensalternative auf dem Stand heutiger Technik ankommen?

Traum von einer besseren Welt

Wie so ein Metaversum in der heutigen Zeit aussehen könnte, lässt momentan vor allem die Gaming-Branche erraten. So hat es das Softwareunternehmen Epic Games, welches unter anderem hinter dem Erfolgshit „Fortnite“ steht, nicht nur geschafft, durch zahlreiche Kooperationen so ziemlich jedes zeitgenössische popkulturelle Franchise in seiner Spielewelt zu vereinen, sondern auch in Zusammenarbeit mit US-Rapper Travis Scott ein Live-Konzert veranstaltet, bei dem im April 2020 ganze 12 Millionen Fans in der Spielewelt dabei waren. Im digitalen Raum sind visuell und technisch natürlich wenig Grenzen vorhanden und die Vorstellung einer ganzen Welt, in der die Möglich-

keiten der Realität regelmäßig überschritten werden, klingt ziemlich verlockend. Auch wenn die User momentan noch durch ihre eigene technische Ausstattung beschränkt sind und das Travis-Scott-Konzert eher einem besseren interaktiven Musikvideo glich, versprechen solche Bilder einiges für die Zukunft. Aber so schön die Präsentation und vielleicht später auch der Look von alledem aussehen mögen, so enttäuschend wird vermutlich die Realität dahinter sein.

Zuckerberg und Meta geben sich in ihren Promo-Videos menschenfreundlich: gemeinsam Zeit verbringen, Sport machen oder arbeiten. Vom Metaverse sollen alle profitieren, es soll uns näher zusammenbringen und unser Leben einfach rundum verbessern. Inwiefern der Konzern davon profitieren will, bleibt dabei aber unerwähnt. Dass es Meta in erster Linie um eine Unumgänglichkeit von sich selbst und daraus folgendem maximalen Profit im neuen Internet geht, lässt sich jedoch leicht vermuten. Auch Facebook und Instagram basieren auf der Idee, Menschen näher zusammenzubringen und unser Leben durch vermehrte soziale Interaktion zu verbessern. Wie das mehr schlecht als recht funktioniert und mindestens so viele Nach- wie Vorteile mit sich bringt, sehen wir heute. Aus Facebook beziehungsweise Meta ist mittlerweile ein viel zu einflussreicher Tech-Gigant geworden. Statt für ein benutzerfreundliches, tatsächlich faires und soziales Umfeld im digitalen Raum zu sorgen, will Meta seine Nutzer:innen einfach möglichst lange vorm Bildschirm hängen lassen, begünstigt mit seinen Algorithmen soziale Spaltung und geht dabei sogar über die Gesundheit von Jugendlichen. Das alles in einer virtuellen Parallelwelt voller Werbung klingt eher nach Stoff für einen Dystopie-Roman statt nach einer schönen neuen Welt.

Aber brauchen wir so ein Metaverse überhaupt? So stark wie sich unser Leben während der Corona-Pandemie in den digitalen Raum verschoben hat, so stark kam in den Menschen auch wieder der Wunsch nach realem Kontakt auf. Sich in der Realität miteinander zu unterhalten ist immer noch etwas anderes als per Videochat. Von massenhaftem Email-Verkehr und Online-Meetings sind schließlich mittlerweile alle genervt und vor allem größere Events mit vielen Menschen fehlen uns seit Langem. Es ist nun einmal ein anderes Gefühl, in der Publikumsmenge vor einer Bühne oder in einem Club zu stehen und den Bass in den Füßen zu spüren, als auf einen Avatar zu glotzen, der das für einen übernimmt. Um eine wirkliche Alternative zur Realität bieten zu können, müsste sich in der virtuellen Welt noch einiges tun – bis dahin bleiben wir lieber außerhalb der Matrix. *Moritz Reimann*

TRIPPY RIDE

Beim Mobile Game „Turbo Bam Bam“ aus der Braunschweiger Monkeejuce-Schmiede gibt es das maximale Spielvergnügen inklusive psychedelischer Kunst und treibendem Drum'n'Bass.

Springen und laufen: Das Spielprinzip des Gametyps Jump'n'Run ist einfach erklärt. Seit den frühen 80ern erfreuen sich Menschen an dem simplen und auch zugleich herausfordernden Plattformer-Genre, das in dem muskelbepackten Donkey Kong, dem italienischen Super-Klempner Mario und dem hyperaktiven Beuteldachs Crash Bandicoot seine kultigen Maskottchen gefunden hat.

Auch in Braunschweig wurde in den vergangenen drei Jahren an einem Jump'n'Run-Mobile-Game gearbeitet, das im Dezember '21 endlich das Licht des App-Stores erblickte. „Turbo Bam Bam“ stammt aus der scheinbar unerschöpflichen Kreativgrube der Monkeejuce-Kompagnons Dennis Gajda aka Dennis Gabbana und Oliver Lüddecke – besser bekannt als Ly Da Buddah. Schon lange hegten die langjährigen Freunde und Geschäftspart-

ner die Idee, ein Videospiel zu entwickeln. Als sich Olivers Bruder Jonas einklinkte, der hauptberuflich als Software Entwickler arbeitet, nahm ihre Vision sehr schnell Form an.

Seit Anbeginn des Gemeinschaftsprojekts war die Aufgabenverteilung klar: So kreierte Diplom-Designer Dennis Gabbana beispielsweise die surreal-psychedelische Fantasie-Welt, in der sich die Hauptfigur Hasi Bum Bum auf seinem Fahrrad fortbewegt, über Hindernisse springt, Gegner auslöscht und Äpfel fürs Zeitkonto sammelt. Immer getrieben von den saftigen und dynamischen Bässen, die sich Rave-Botschafter Ly Da Buddah fürs Sounddesign erdacht hat. „Ich habe mich ganz in Hasi Bum Bum versetzt und bin in Gedanken so lange die Strecken abgefahren, bis ich ganz genau wusste, welche Musik zu welchem Abschnitt passt“, verrät Drum'n'Bass-Mastermind Lyde.

Schlussendlich verpackte Jonas die Kunst seiner Kollegen in zwölf Level inklusive Infinity Mode. „Für mich war das Schwerste dranzubleiben und auch nach etwas längeren Pausen wieder weiterzumachen“, ge-

steht der Software Entwickler im SUBWAY-Interview. Doch die mehr als dreijährige Arbeit an „Turbo Bam Bam“ hat sich ausgezahlt. Ende August vergangenen Jahres kamen die ersten Beta-Tester:innen in den Genuss des außergewöhnlichen Jump'n'Run-Spiels, das durch seine sicke Grafik und druckvollem Sounddesign die charakteristische Monkeejuce-Handschrift trägt.

In der Tradition eines klassischen 2D-Jump'n'Run-Games führen die ersten Spielstufen die Gamer:innen an die grundlegende Steuerung heran. Doch mit jedem Weiterkommen erhöht sich auch der Schwierigkeitsgrad. Level für Level steigt damit die Trial-and-Error-Quote, aber auch die Ambitionen den verzwickten Abschnitt endlich zu bestehen. Deshalb feilen auch Dennis, Jonas und Lyde täglich an ihren Geschicklichkeitsskills. „Ich habe das dritte Level immer noch nicht geschafft“, beichtet Affinity-Virtuose Dennis. „Ich finde, das Level mit dem Stroboskop und der Antigravitation ist herausfordernd“, wirft Lyde ein, „meine Frau ist besser als ich. Nachdem man alle Levels geschafft hat, gibt es ein Endlos-Level. Dort hält sie unangefochten den Highscore.“

Derzeit können sich aber erstmal nur iOS-User an „Turbo Bam Bam“ erfreuen. Das Mobile Game steht ihnen kostenlos im App-Store zur Verfügung. „Ich wäre schon motiviert, zumindest den Infinity Mode auf Android zu portieren“, erklärt Jonas, „das wird aber nicht eins zu eins funktionieren und auch etwas dauern.“ Mit „Turbo Bam Bam“ bringt die Monkeejuce-Schmiede das Jump'n'Run-Genre auf ein neues trippy Level. Bis es auch für Android-Nutzer:innen soweit ist, müssen halt die iPhones der Bekannten zum Zocken herhalten. *Denise Rosenthal*

Fotos Monkeejuce



PERSÖNLICHKEIT UND MINDSET

Was sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Unternehmensgründung? Gründer und Berater Samir J. Roshandel berichtet.

Es gibt zahlreiche Faktoren, die sich auf den Erfolg eines Start-ups auswirken können. Den wichtigsten Faktor stellen Gründer:innen und das Team hinter der Geschäftsidee dar. Gründerinnen und Gründer müssen über unternehmerische Eigenschaften verfügen, um die Geschäftsidee erfolgreich umzusetzen.

„EIN 1A-TEAM KANN EINE 1B-IDEE ZUM ERFOLG FÜHREN, NICHT ANDERSRUM“

In einem persönlichen Gespräch in München sagte mir Oliver Samwer diesen Satz. Damals, mit gerade mal 23 Jahren, konnte ich den Hintergrund der Aussage von Oliver noch nicht überschauen und verstehen, was er damit meinte. Bis zu diesem Zeitpunkt war ich der Meinung, dass Geschäftsidee und Geld über

den Erfolg eines jeden Unternehmens entscheiden. Mit den Eigenschaften eines Gründers hatte ich mich bis dahin noch nicht auseinandergesetzt. Zurück in Paderborn, meinem damaligen Studienort, habe ich mich mit der Gründerpersönlichkeit intensiv beschäftigt. Was zeichnet eigentlich ein 1A-Team oder -Person aus?

In den meisten Beratungsgesprächen werden potenzielle Gründer:innen nach ihrer Fachkompetenz und ihrer Geschäftsidee gefragt. Weiterhin werden mögliche Fördermittel und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Mit einem psychologischen Test, beispielsweise um herauszufinden, ob man für eine Gründung geeignet ist, wurde ich hingegen noch nicht konfrontiert. Kann man denn überhaupt über einen Test herausfinden, ob man als Gründer:in geeignet ist? Mein letzter Berufswahltest fand beim Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur statt. Mir wurde damals empfohlen, Gärtner oder Dachdecker zu werden – warum auch immer. In einem Haus, dessen Dach ich gedeckt habe, möchte ich jedenfalls auf keinen Fall wohnen! Wie findet man nun heraus, ob man als Gründer:in geeignet ist? Wird man gar als Gründer:in geboren oder kann man das Gründen lernen?

Machen! Einfach machen!

Eine Gründung ist zunächst eine ungewisse Reise, jedoch sammelt man auf dem Weg sehr viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen. Persönlichkeiten werden nicht geboren, sondern sie wachsen heran. Auf deinem Weg zu einem erfolgreichen Unternehmer entwickelst du deine Skills, entdeckst andere Seiten von dir und lernst, wie man mit Unsicherheiten und Herausforderungen umgeht. Du wirst sehr viele Fehler machen, daraus lernen und weitere Fehler machen. Aber lass dich nicht entmutigen! Wenn du ernsthaft erfolgreich werden möchtest, dann setze dir ein konkretes Ziel und verfolge es beharrlich.

In der Literatur wirst du über Eigenschaften wie Führungskompetenz, Kreativität, Durchhaltevermögen oder Resilienz lesen. Verstehen wirst du das jedoch erst, wenn du dich auf deine unternehmerische Reise begibst.



Eine Kolumne von Samir J. Roshandel

Gründer, Berater und Themenmanager beim Innovationszentrum Niedersachsen GmbH



LIVE UND MIT HERZ

Die Fußballshow „Eintracht InTeam“ auf Radio Okerwelle feierte zum Jahreswechsel 20. Jubiläum.

IN TEAM



Vereinsfahnen als Fenster-Dekoration, parteische Nummernschildhalterungen oder wärmende Fanschals – stilistisch einigt sich die ganze Löwenstadt gerne auf Blau-Gelb. Eintracht Braunschweig vereint die Stadt, sorgt für nervenaufreibende Wochenenden und unvergessliche Fanmomente im Stadion oder vor dem Fernseher. Egal, ob als Pokalsieger oder Drittligist: Der Eintracht bleibt man treu und ehrt jeden einzelnen Meilenstein in der Vereinshistorie. 2020 wurde der BTSV 125. Jahre alt – dieser besondere Geburtstag soll in diesem Jahr endlich mit einer fetten Party gebührend nachgefeiert werden.

Seit dem Aufstiegsjahr 2001 begleitet auch die Radiosendung „Eintracht InTeam“ auf Radio Okerwelle die Löwen durch Höhen und Tiefen. Ins Leben gerufen wurde die Sendung von Michael Kuhna und Holger Neddermeier, die damals noch alle zwei Wochen gesendet

haben. Inzwischen sind es die Stimmen von Henrike Hoy und Markus Hörster, die während der Saison im mittlerweile monatlichen Turnus dienstagsabends erklingen und live mit abwechslungsreichen Gästen alle möglichen Themen rund um den blau-gelben Traditionsverein bequatschen. Ende des vergangenen Jahres 2021 gab es auch für „InTeam“ ein Jubiläum zu feiern: Bereits seit 20 Jahren wird der rund 60-minütige Mannschaftsplausch auf der 104,6 abgehalten.

Dabei gelingt „Eintracht InTeam“ ein optimaler Spagat zwischen aktuellem Sportjournalismus und nachhaltiger Unterhaltung: „Wir haben hier den Raum, um mal in die Tiefe zu gehen und auch über Persönliches zu sprechen – nicht nur über das letzte Spiel“, meint Markus Hörster, der Henrike seit 2017 im Studio zur Seite steht. Wie sind Spieler wie Jasmin Fejzić, Robin Krauß oder Lion Lauberbach zum Fußball und speziell zur Ein-

tracht gekommen? Wie vertreiben sie sich ihre Zeit, wenn sie mal nicht auf dem Platz stehen? Und welche Songs wünschen sie sich für die Radiosendung? Neben Fragen wie diesen werden natürlich auch sportliche Themen und Entwicklungen besprochen. So war etwa im September auch der neue Cheftrainer Michael Schiele zu Gast im Studio – wir sind gespannt, wohin seine Reise mit den Löwen in diesem Jahr führen wird!

Obwohl „Eintracht InTeam“ auch als Podcast auf sämtlichen Plattformen zur Verfügung steht, ist eines der größten Alleinstellungsmerkmale, dass die komplette Show live gesendet und anschließend genauso online gestellt wird. Obwohl in einer Livesendung alles getaktet nach Plan laufen muss, schaffen Henrike und Markus immer eine angenehm-lockere Atmosphäre mit ihren Gästen. Neben Spielern waren auch schon Interpreten von Eintracht-Songs, Mitglieder von Fanclubs oder auch Kurvenmutter Christel Neumann zu Besuch im Studio. „Es ist wirklich toll, dass die Eintracht uns da so vertraut und uns diese eine Stunde live ermöglicht“, zeigt sich Henrike dankbar. „Es ist im Sportbereich inzwischen sehr selten, dass man Spieler ungefiltert sprechen lässt“, fügt sie hinzu.

Henrike ist seit ihrer frühen Jugend tief verbunden mit der Braunschweiger Eintracht und hat bereits mit 15 angefangen, beim Eintracht-Fanradio zu moderieren, Spiele live zu kommentieren und tief in den Sportjournalismus einzutauchen. Ihre Begeisterung für den Fußball hat schließlich auch Markus angesteckt, dessen ruhige Art im Interview immer für ein neutrales Gleichgewicht sorgt. „Vielleicht keine schlechte Ergänzung“, schmunzelt das Moderations-Duo.

Wie könnte 2022 für die Eintracht Braunschweig verlaufen? „Die Mannschaft fühlt sich gerade als Team sehr verbunden und ich glaube, das ist eine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Saison“, meint Markus. Vielleicht sind zur herbeigesehnten warmen Jahreszeit auch wieder mehr Zuschauer:innen im Stadion möglich, sodass die Löwen wieder kräftig angefeuert werden können und echte Fanstimmung aufkommt.

Was auch immer das Jahr für die Mannschaft bereithält: Die Geschichte der Eintracht ist nie auserzählt und so freuen wir uns auch auf weitere unterhaltsame „Eintracht InTeam“-Jahre auf Okerwelle. Das nächste Jubiläum zur 300. Ausgabe steht jedenfalls auch bald schon bevor. *Louisa Ferch*

TERMIN

Eintracht InTeam #291
8. Februar | Radio Okerwelle
eintracht-inteam.de

Foto: Andrea Apłowski

Sommer

Pokémon-Legenden: Arceus

Genre Adventure
Publisher Game Freak

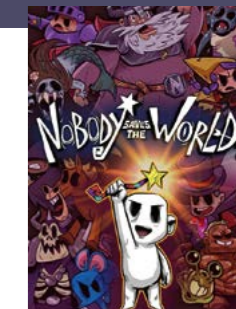


»Der Adventure-Klassiker „Pokémon“ bringt in diesem Jahr einige spannende Neuerungen: So spielt der neueste Teil der Reihe in der Vergangenheit, wo Menschen und Pokémon noch selten zusammen unterwegs waren. Als mutiger Trainer erforscht ihr die Hisui-Region, eine weitläufige und für Pokémon neue offene Welt, die grafisch zwar etwas hinterherhängt, aber dafür Gameplay-technisch interessante Neuerungen mit sich bringt. So müssen Spieler:innen nicht in klassischer Top-Down-Perspektive durchs hohe Gras laufen, sondern können die große weite Welt im RPG-Stil erkunden. Aber Vorsicht: Die klassischen Kämpfe gibt es trotzdem noch. *MR*

Fazit *catchy?*

Nobody Saves the World

Genre Action RPG
Publisher Drinkbox Studios



»In einer von Monstern besiedelten Welt, deren größter Magier verschwunden ist, kann nur Nobody die Menschen retten. Doch sollte der Held dieses verrückt-bunten Rollenspiels eher Anybody heißen, denn im Verlauf des Spiels lernt der kleine Niemand zahlreiche verschiedene Formen anzunehmen. Neben der Gestalt eines Ritters oder Magiers verwandelt er sich auch in eine Meerjungfrau oder Schildkröte und sammelt reihenweise Fähigkeiten, die gewechselt werden können. Verschiedene Herausforderungen und schrullige Charaktere sorgen für ordentliche Abwechslung. Eine gelungene Mischung aus Rogue-like und Action-RPG mit hohem Wiederspielwert. *MR*

Fazit *Nobody can save us*

Rainbow Six Extraction

Genre Shooter Publisher Ubisoft



»Der Chimera-Parasit ist zurück! Was als temporäres Event in „Rainbow Six Siege“ seine Zombie-Shooter-artigen Anfänge nahm, kehrt nun als eigenständiger Teil der beliebten Tom-Clancy-Spielreihe zurück. Mit den aus „R6“ bekannten Operatoren könnt ihr euch im für die Reihe typischen Taktik-Koop-Erlebnis der parasitären Gefahr stellen. Das Gameplay weicht dabei nicht allzu stark vom Vorgänger ab, bringt aber neue Ansätze und Motivation. Denn je nachdem, wie gut ihr die Herausforderung meistert, gibt es natürlich auch eine Bewertung und ein Rangsystem, um den anspruchsvollen Konkurrenz-Faktor zu erhalten und auf der Jagd nach dem High Score für lange Gaming-Sessions mit dem Squad zu sorgen. *MR*

Fazit *Breach and clear!*

KABARETT



Sarah Bosetti

Mit Empathie, Humor und Lyrik gegen Hass

📅 27. Februar
 📍 Scharoun Theater (WOB)
 ⌚ 18 Uhr
theater.wolfsburg.de

Sie ist eine hoch gelobte Bühnenliteratin, Autorin, Satirikerin und Moderatorin. Und das, obwohl sich Sarah Bosetti gar nicht als Bühnenmensch bezeichnet. Zahlreiche Auszeichnungen belegen jedoch ihr außergewöhnliches Talent für scharfsinnige Beobachtungen. Nun kommt die 37-Jährige mit ihrem aktuellen Programm „Ich hab' nichts gegen Frauen, du Schlampe!“ in das Scharoun Theater Wolfsburg, um Liebe gegen Hass zu streuen.

LESUNG



Marcel Pollex hat sein Momentum verloren

Der Bühnenautor setzt seine Lesereihe fort

📅 10. Februar
 📍 Hausbar, Großes Haus Staatstheater (BS)
 ⌚ 20 Uhr
marcelpollex.de

AUSSTELLUNG



Fotoausstellung „Alte Neue Welt“

Andreas Feingers New York des 20. Jahrhunderts

📅 ab 13. Februar
 📍 Städtisches Museum (BS)
 ⌚ Di bis So, 11 bis 17 Uhr
braunschweig.de/museum

COMEDY



19. Komische Nacht Wolfsburg

Live-Comedy mit Bätz, Benni Stark, Gymmick u. a.

📅 8. Februar
 📍 diverse (WOB)
 ⌚ ab 18 Uhr
komische-nacht.de

SHOW



Cavalluna: Celebration!

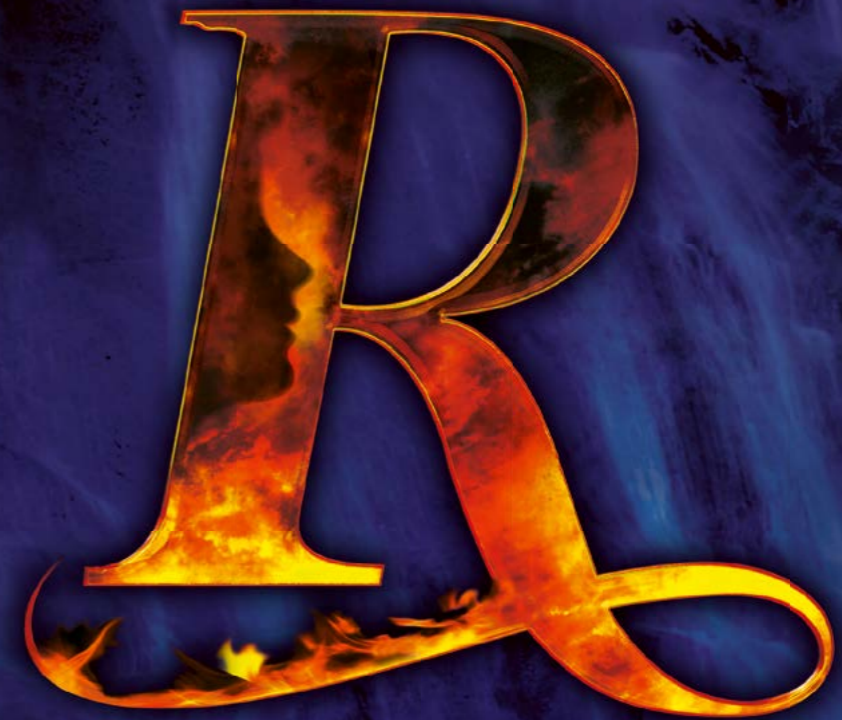
Comeback der magischen Pferdeshow

📅 26. und 27. Februar
 📍 ZAG Arena (H)
 ⌚ Sa 15 und 20 Uhr, So 14 und 18.30 Uhr
cavalluna.com

Fotos: Johannes Riggelsen, CAVALLUNA, Michael Skolik, ZDF/Daniel Hoth, Städtisches Museum Braunschweig

*Stand 20. Januar 2022. Alle Angaben ohne Gewähr.

DomplatzOpenAir



REBECCA

EIN MUSICAL VON
MICHAEL KUNZE & SYLVESTER LEVAY

BASIEREND AUF DEM ROMAN VON
 DAPHNE DU MAURIER

ORIGINALPRODUKTION VON **VBW** **VEREINIGTE BÜHNEN WIEN**
 ein Unternehmen der **wenholding**

Premiere 17. Juni 2022
17. Juni – 10. Juli 2022

Karten unter (0391) 40 490 490
www.theater-magdeburg.de

Original graphics designed by Downyars, London



Das ganze Interview auf subway.de

KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum?

Bei diesem Mann bedarf es eigentlich keiner weiteren Vorstellung: Gute vier Monate bekleidet Jurist Dr. Thorsten Kornblum nun schon das Amt des Braunschweiger Oberbürgermeisters. Als würdiger Nachfolger von Sympathieträger Ulrich Markurth bringt der gebürtige Emsländer frischen Wind in die Löwenstadt – immer dem Credo folgend, Braunschweig noch stärker, gerechter und innovativer zu machen. Als Kind wollte der SPDler eigentlich Astronaut oder Polizist werden, heute ist er (wortwörtlich) ein herausragender Politiker, der auf so gut wie jedem Pressefoto mit seinen 1,92 Meter hervorsticht. Wenn Kornblum nicht gerade die städtische Ampellandschaft diverser macht, die Digitalisierung vorantreibt oder sich gegen Antisemitismus und Rassismus einsetzt, verbringt der Hobby-Koch seine kostbare Freizeit am liebsten mit der Familie oder widmet sich dem Lesen, Joggen oder Musik hören – dann wird der Anzug freilich gegen eine legere Hose getauscht. Manchmal findet man den wortgewandten Charmebolzen auch auf dem Tennisplatz, wenn doch derzeit leider viel zu selten. Vor Kurzem feierte der zweifache Familienvater übrigens seinen 40. Geburtstag – an dieser Stelle wünscht Ihnen das gesamte SUBWAY-Team alles Gute nachträglich, Herr Kornblum.

Herr Dr. Kornblum, wie nehmen Sie als zugezogener Emsländer die Braunschweiger:innen wahr?
Ich erkenne viele Gemeinsamkeiten, zum Beispiel die Bodenständigkeit und Freundlichkeit. Braunschweig verbindet für mich in beeindruckender Weise Traditionsbewusstsein mit Fortschritt und Innovation.

Was bedeutet die Löwenstadt für Sie in drei Worten? Wie würden Sie sie beschreiben?
Eine l(i)ebenswerte Stadt.

Würden Sie für Ihre nachgeholte Okertaufe auch tatsächlich mal in die Oker springen?
Baden ist in der Oker nicht erlaubt. Ich setze eher auf eine Okerkonfirmation, die ist nicht so nass.

Was werden Sie anders machen als ihr Vorgänger Ulrich Markurth?
Ich freue mich, meine Politik auf einem starken Fundament aufbauen zu können. Ich möchte Gutes bewahren und neue Herausforderungen mutig anpacken.

Welchen Job würden Sie eigentlich gern mal für einen Tag ausüben?
Wie Astronaut Alexander Gerst ins Weltall fliegen. Aber dafür würde es wohl mehr als einen Tag brauchen.

Haben Sie verkannte Talente?
Ich bilde mir ein, für den Hausgebrauch ganz gut singen zu können.

Und was können Sie überhaupt nicht?
Fußball habe ich in der C-Jugend aufgegeben. Ich fürchte, da fehlte mir tatsächlich das Talent.

Warum ist es Ihrer Meinung nach so wichtig, dass auch die jüngeren Generationen in der Politik mitreden?
Weil sie, die junge Generation, diejenige ist, die am längsten mit dem Leben (muss), was Politik heute entscheidet.

Wenn Sie eine Sache Ihres bisherigen Lebens anders machen könnten, was wäre das?
Ich bin glücklich und dankbar für mein Leben. Auch die Fehler im Leben haben ihren Sinn, wenn man daraus lernt.

Was darf bei Ihnen im Kühlschrank nie fehlen?
Kaffeebohnen. Nach dem Anbruch der Tüte gehören die nämlich da rein, um das Aroma zu erhalten.

Welche Gabe würden Sie gern besitzen?
Gedankenlesen wäre in der einen oder anderen politischen Debatte bestimmt spannend.

Was bringt Sie so richtig auf die Palme?
Diskutieren um des Diskutierens willen, ohne Ergebnisse.

Was klappt für Sie offline besser als online?
Gute Texte lesen.

Und andersherum?
Die Möglichkeit, sich schnell in einer Videokonferenz zusammenzuschalten, hat schon seine Vorteile. Ich vermisse in der Pandemie aber den direkten Kontakt zu den Menschen.

Sie haben sich schon früh politisch engagiert. Ist da als junger Mensch manchmal der Spaß am Leben etwas zu kurz gekommen?
Politik hat mir immer Spaß gemacht. Wichtig ist, dass man sich hin und wieder eine politikfreie Zeit gönnt.

Vor welcher Verantwortung drücken Sie sich gerne zu Hause?
Ich koche gerne, vor dem Backen schrecke ich allerdings meist zurück.

Was ist Ihnen als Erstes positiv an der Braunschweiger Kulturlandschaft aufgefallen, als Sie hergezogen sind?
Ihre große Vielfalt. Von den kleinen Bühnen bis hin zum Staatstheater.

Welchen Stellenwert hat für Sie als neuer OB die Jugend- und Subkultur in Braunschweig?
Sie ist eine wichtige Facette unserer lebendigen Kulturlandschaft. Deshalb freue ich mich, dass sie sichtbar ist und Aufmerksamkeit bekommt.

Was war Ihr letzter Konzertbesuch?
Das Konzert anlässlich der Eröffnung des Braunschweiger Filmfestivals.

Was nehmen Sie sich immer wieder vor und scheitern dann doch wieder?
Auf das ein oder andere Stück Schokolade zu verzichten.

Das nächste Verhör gibt's im März!



Text: Benyamin Bahri, Denise Rosenthal. Foto: Stadt Braunschweig / Daniela Nielsen

Fotos: Daniel-André Reimelt - www.presseblen.de



OHNE UNS IST'S STILL.
#KULTURGESICHTER053

DU WILLST WISSEN WER WIR SIND?
DU WILLST DER KULTUR EIN GESICHT GEBEN?
DANN MELDE DICH AN UNTER: WWW.KULTURGESICHTER053.DE



MOHTARAN
MTAHARON
MATHORAN
MAROTHAN
MARATHON

KEEP ON GOING.
INTERSPORT.

SUCCESS

Jobs Wanted! Ausbildung und Karriere 2022/2023



BGE BUNDESGESELLSCHAFT
FÜR ENDLAGERUNG

KOMM INS
TEAM DER
BGE

Foto: BGE

News +++ Jobangebote +++ Unternehmen +++ Bewerbungstipps +++ Events

SUBWAY®

S U C H T

VERKAUFS TALENTE

Vollzeit



SFIO CRACHO - stock.adobe.com

SUBWAY ist das führende Regional- und Szenemagazin für den Großraum Braunschweig, Wolfsburg, Wolfenbüttel, Salzgitter und Gifhorn und berichtet für die werberelevante Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen in print und online über die Schwerpunktthemen Musik, Sub- und Popkultur, Gesellschaft, Campus, Kino und Digitales. **SUBWAY** ist eines der traditionsreichsten Stadtmagazine Deutschlands und ist das Flaggschiff des Medienportfolios der oeding magazin GmbH. Für unser Vertriebsteam suchen wir nach neuen Kolleg:innen, die uns beim klassischen Anzeigen- und Werbeflächenverkauf in unseren Print- und Digitalmedien unterstützen – egal ob Experten, Quereinsteiger oder Newbies.

DEINE TO-DOS

Die Aufgaben sind überschaubar.
Packen wir es an!

- Verkauf von Werbeflächen und -kooperationen für unsere etablierten Print- und Onlinemedien
- kreative Entwicklung effizienter Vertriebskampagnen in enger Zusammenarbeit mit Redaktion und Grafik, auch crossmedial
- Beratung und Betreuung unser langjähriger und treuen Bestands- und Premiumkunden
- Neukundengewinnung
- Abwicklung deiner Verkäufe vom Erstgespräch bis zur finalen Anzeigenplatzierung
- Auftragsarchivierung

DEINE KOMPETENZ

Du kannst gut reden und weißt, wovon du sprichst!

- Du hast bereits Erfahrung im Medienvertrieb, bist Vollblutverkäufer:in oder Nachwuchs-Verkaufstalent
- Du hast Kommunikationsgeschick und trittst überzeugend und verhandlungssicher auf
- Du bist charmant und höflich, hast gute Umgangsformen und eine positive, gewinnende Ausstrahlung

- Du denkst kundenorientiert, hast Freude an Erfolg und idealerweise eine Affinität zu Verlagen und Medien
- von Vorteil ist es, wenn du SUBWAY gut kennst
- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung ist hilfreich, aber nicht zwingend notwendig

DEINE BENEFITS

Deinen Job kannst du selbst gestalten!

- flexible Beschäftigungsmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Festgehalt und attraktive Provision; Teilzeit oder Vollzeit – wir werden uns bestimmt einig
- ein junges und gut eingespieltes Team mit Duz-Kultur, das sich als Kollektiv versteht
- kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien
- jede Menge Gestaltungsspielraum auf Augenhöhe für das Erreichen deiner und unserer Ziele
- eigenverantwortliche Arbeitsweise und Produktentwicklung mit der Chance, schnell Verantwortung zu übernehmen
- Perspektive auf die Anzeigenleitung

DEINE CHANCE

Wenn wir dich kennenlernen sollten, dann sende uns deine aussagekräftige Bewerbung samt Gehaltsvorstellung und möglichem Einstiegstermin an bewerbung@subway.de.

Wir freuen uns darauf, von dir zu hören!

EDITORIAL

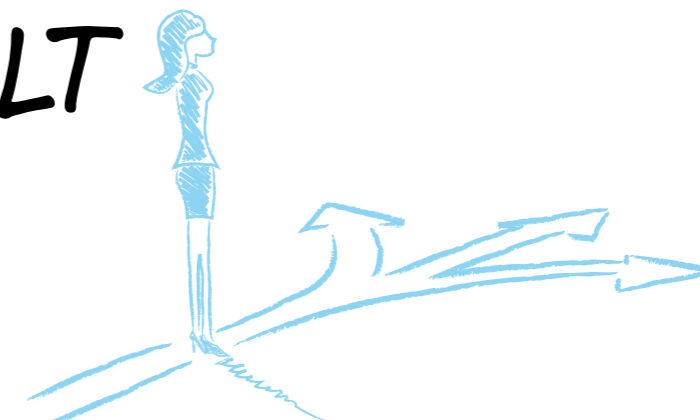
2022 ist gerade erst gestartet, da gibts schon die ersten guten Nachrichten vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Die IAB prognostiziert nämlich eine weitreichende Erholung regionaler Arbeitsmärkte und einen konjunkturellen Aufschwung. Das klingt also nach besten Voraussetzungen für eine chancenreiche Zukunft vieler Schulabgänger:innen und Jungtalente. Doch manchmal bedarf es an Hilfe und Orientierung für einen mutigen Sprung in den großen Jobpool. Unser Karriere-Sonderheft SUCCESS unterstützt deshalb bei der Ausbildungs- oder Jobsuche und bietet spannende Einblicke in die Berufswelt.

In dieser Ausgabe stellen wir unter anderem interessante regionale Arbeitgeber wie beispielsweise die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) oder das Staatstheater Braunschweig vor, nehmen mit den Pflege-Influencerinnen Vanessa und Josie die systemrelevante Gesundheitsbranche unter die Lupe, holen uns Expert:innen-Tipps von der Online-Recruiting-Agentur High Office IT GmbH und sprechen mit Azubi Micky Swiderski über ihr duales Studium bei der Braunschweigischen Landessparkasse.

Viel Spaß beim Stöbern und denkt immer daran: 2022 ist euer Jahr! Viel Erfolg beim Einstieg in eure Zukunft.

Euer **SUBWAY**-Team

INHALT



4 Pinnwand

News, Stats und Facts

6 Die Rolle meines Lebens im Haus der Azubis

Die Braunschweigische Landessparkasse lädt Bewerber:innen ins „Haus der Azubis“

8 Lernen auf großer Bühne

Vielseitiger Ausbilder: Das Staatstheater Braunschweig im Karriere-Porträt

10 Ehrlich und hautnah

Bloggerinnen Vanessa und Josie machen via Social Media Werbung für die Pflege

12 Die Besten finden

Fachkräftemangel adé dank der progressiven Recruiting Methoden der High Office IT GmbH

14 Zukunft mitgestalten

Mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung Verantwortung für Mensch und Natur übernehmen

15 Messeterminde

Die wichtigsten Termine rund um Karriere und Beruf in der Region

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
oeding magazin GmbH
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

CHEFREDAKTION
Benyamin Bahri
redaktion@oeding.de

REDAKTION
Louisa Ferch, Denise Rosenthal

GESTALTUNG
Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

KUNDENBERATUNG
oeding magazin GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2021
www.subway.de (Mediadaten)

DRUCK
oeding print GmbH
Erzberg 45 · 38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen, weiterführende Links, QR-Codes und etc... Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH.

VERTRIEB
new city media GmbH
Hinterm Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

www.subway.de

Grafik: wegweiser-jozefmicić-Fotolia.com



PINNWAND

Mehr Knete

Der Jahreswechsel bringt einige Veränderungen mit sich und so ist beispielsweise auch der gesetzliche Mindestlohn gestiegen. Derzeit gibt es 9,82 Euro die Stunde, ab Juli kratzt der schmale Taler mit 10,45 Euro immerhin gerade so am zweistelligen Zahlenbereich. Ob das genug zum Leben ist? Immerhin wird alles teurer – bei Lebensmitteln, Gas und sogar Briefmarken ziehen die Preise gewaltig an... Aber hey, die neue Ampel-Regierung plant, den Mindestlohn noch in diesem Jahr auf ganze 12 Euro anzuheben! Immerhin etwas, oder?

FAIRE VOLLJÄHRIGKEIT

Die soziale Ungleichheit ist in Deutschland stärker ausgeprägt als in fast allen anderen EU-Ländern. Bedeutet: Reiche bleiben reich, Arme bleiben arm; der soziale Status sowie die Bildung von Kindern hängt maßgeblich vom Elternhaus ab. Wie man dem sich immer weiter ausbreitenden Problem begegnen könnte, hat sich das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung überlegt: Wie wärs, wenn alle zum 18. Geburtstag 20000 Euro bekämen, damit junge Leute mit gleicheren Bedingungen ins (Berufs-)Leben starten können? Dieses sogenannte „Grunderbe“ würde es nicht Cash auf die Hand geben, sondern müsste angelegt werden; etwa in Ausbildung, Wohneigentum oder Unternehmungsgründung. Das klingt nach einem wichtigen Schritt in Richtung Chancengleichheit.



AZUBIS GESUCHT!

Dass es um den Ausbildungsarbeitsmarkt nicht gerade rosig steht, war schon vor Corona bekannt, doch die Pandemie hat die Situation weiter verschlechtert. Die Nachfrage nach Ausbildungsberufen ist derzeit auf dem tiefs-

ten Stand seit der Wiedervereinigung. Nicht nur, dass tausende Ausbildungsplätze wegfallen; die freien Plätze bleiben zusätzlich unbesetzt – es herrscht also sowohl seitens der Betriebe als auch der Schulabgänger:innen eine zu große Unsicherheit, wie das Pandemiegeschehen die berufliche Zukunft weiterhin beeinflussen wird. Wie fatal diese Flaute ist, bekommen wir schon jetzt zu spüren, denn Fachkräfte fehlen in nahezu jedem Bereich – von der Pflege bis zum Handwerk. Vielleicht entdeckt ihr ja in unserem SUCCESS-Sonderheft eine interessante Branche und klopft dort einfach mal an!

Texte: Louisa Ferch Fotos: studio v-zwoelf, Brad Pict, s-motive-stock.adobe.com

Görge



Jobs:

- Vollzeit/Teilzeit/Minijob
- Verschiedene Abteilungen
- Quereinstieg oder gelernt



Ausbildungsberufe:

- Kauffrau*Kaufmann im Einzelhandel
- Verkäufer*Verkäuferin Backwaren oder Fleisch
- Handelsfachwirt*Handelsfachwirtin

www.goerge-markt.de/karriere
karriere@goerge-markt.de

goerge_frischemarkte_bs

e_center_goerge_bs



Starte Dein Berufsleben in unserem Team!
Bewirb Dich noch bis zum 28.02.2022 um einen Ausbildungsplatz als

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit
- Koch/Köchin

Es geht ausschließlich um Deine Talente. Die Stadt Wolfenbüttel heißt die Bewerbungen aller Geschlechter ausdrücklich willkommen!

Das Wohnzimmer der Region. www.wolfenbuettel.de/ausbildung

Weitere Infos unter:



Ludwig
Fresenius
Schulen

Lust auf eine Ausbildung als Therapeut/in?

Wer in seinem zukünftigen Beruf mit Menschen jeden Alters arbeiten möchte und mindestens einen mittleren Schulabschluss hat, kann an den Ludwig Fresenius Schulen in Wolfsburg eine Ausbildung als Ergo- oder Physiotherapeut/in machen.

Ergotherapeuten sind echte Allrounder in Sachen Gesundheit: Sie bringen einem Schlaganfallpatienten Techniken bei, mit denen er sich trotz Lähmung selbst anziehen kann, oder unterstützen Patienten dabei, soziale Kontakte zu pflegen. Die Ergotherapie-Schule ist offiziell vom Weltverband der Ergotherapeuten anerkannt.

Physiotherapeuten sorgen dafür, dass jeder in Bewegung bleibt: Sie bringen eine Profisportlerin nach einer Verletzung wieder auf die Beine oder helfen Kindern, Verzögerungen in der Entwicklung aufzuholen.

Beide Ausbildungen sind schulgeldfrei, dauern drei Jahre und starten jährlich im September.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt es auf www.ludwig-fresenius.de.

Unsere Ausbildungen in Wolfsburg:
Ergotherapeut/in (auch verkürzt*)
Physiotherapeut/in

*Förderung u. a. durch Jobcenter oder Arbeitsagentur möglich

Bewerbung jederzeit möglich



Dorfstraße 18
38442 Wolfsburg
Tel.: 0 53 62 / 6 20 73
www.ludwig-fresenius.de



boRRmann

Malermeister

Gustav Borrmann GmbH & Co. KG
Gördelingerstraße 8 • 38100 Braunschweig

info@borrmann-malermeister.de
www.borrmann-malermeister.de

Lust auf Veränderung? Dann bewerben Sie sich!

DIE ROLLE MEINES LEBENS IM HAUS DER AZUBIS



Ausbildung in der BLSK ist lame?
Wir rauben dir dein Vorurteil!
Jetzt bewerben: [blsk.de/spannend](https://www.blsk.de/spannend)
f /landessparkasse

Lust, das ganz große Ding zu drehen? Lande mit der
Braunschweigischen Landessparkasse den erfolgreichen Coup
und wage eine verheißungsvolle Ausbildung im Haus der Azubis!

Micky Swiderski (22) hat sich für ein duales Studium mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre bei der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) entschieden. Im Interview zieht Micky kurz vor Ausbildungsende eine Bilanz.

Micky, warum hast du dich gerade für die BLSK entschieden?

Ich hatte mich bei mehreren Unternehmen beworben – auch, um Erfahrungen mit Blick auf Vorstellungsgespräche sammeln zu können. Darunter waren auch einige eher unangenehme Gespräche. Bei der BLSK hingegen habe ich mich sofort wohl und willkommen gefühlt. Ich war damals total nervös – unser Ausbildungsbetreuer hat mir deshalb erst einmal die Aussicht aus dem zehnten Stock auf die Stadt gezeigt. (lacht) Das fand ich total sympathisch und war dann auch deutlich spannender. Das Vorstellungsgespräch selbst war auch eher ein gegenseitiges Kennenlernen. Ich konnte ganz ich selbst sein. Danach musste ich außerdem nicht lange zittern: Einen Tag später wurde ich angerufen und bekam bereits die Zusage und alle Informationen, wie es jetzt weitergeht.

Du bist duale Studentin. Wie kann man sich das Wechselspiel zwischen Ausbildung bei der BLSK und Studium vorstellen?

Während der ersten drei Semester bin ich abwechselnd ungefähr zwei Monate in der BLSK und drei Monate an der WelfenAkademie. Ab dem vierten Semester ist es dann umgekehrt. Aus meiner Sicht sorgt der Wechsel zwischen Berufs- und Studentenleben für eine spannende Abwechslung. In der WelfenAkademie finden die Vorlesungen in kleinen Klassen statt, dadurch können wir uns super gut austauschen und die Dozenten gehen sehr stark auf Nachfragen ein. Es ist auch wirklich schön, die Studenten aus den anderen Ausbildungsbetrieben kennenzulernen, da entsteht direkt ein Netzwerk. Das Beste an der Kombination aus Studium und Ausbildung ist, dass ich das theoretisch Gelernte direkt in den Praxisphasen in der Ausbildung einsetzen kann.

„Im Ernst: Bank ist nicht gleich Bank und Sparkasse schon mal gar nicht. Da hat sich viel getan in den letzten Jahren!“

Hand aufs Herz: Musst du in deinem Job täglich ein Kostüm anziehen?

Ich weiß, viele verbinden auch heute noch Sparkasse oder Bank mit Frauen im Kostüm und Männern im Anzug. Bei der BLSK ist das anders: Es gibt keine Kleiderordnung. Aber jeder weiß, dass er ja die BLSK repräsentiert, wenn er im Job ist. Wenn ich morgens Lust darauf habe, dann ziehe ich gern meine extra gekauften Blusen oder Pumps an. Es ist aber auch kein Problem, wenn ich in Jeans und Blazer in die Filiale gehe. Unsere Jungs kombinieren zum Beispiel Jeans und Sakko und lassen auch gerne mal die Krawatte weg. Bei den Kunden kommt das übrigens richtig gut an. Auch hier hat sich viel verändert.

Hat sich die Ausbildung auf deine Freizeitgestaltung ausgewirkt?

Na klar. Wenn ich heute in den Nachrichten etwas über die Wirtschaft oder auch Börse höre, weiß ich viel mehr damit anzufangen. Zu Hause bin ich außerdem inzwischen die Expertin in Sachen Finanzen. (lacht) Für meine Großeltern übersetze ich schon mal spezielle Begriffe aus der Bankenwelt. Was ich auf jeden Fall noch sagen muss: Ich hatte befürchtet, dass ich in puncto private Interessen, also Sport oder Freizeit allgemein, kürzer treten muss. Ich habe aber festgestellt, dass ich mich nur zeitlich etwas anders organisieren muss und trotzdem alles weitermachen kann. Das war schon erleichternd.

Was hat dich bei der Ausbildung überrascht?

Nicht erwartet hätte ich die große Vielfalt der Ausbildung. Ich habe nicht damit gerechnet, so viele unterschiedliche Abteilungen zu durchlaufen, die mir allesamt einen Einblick hinter die Kulissen ermöglichen. Außerdem haben wir die Möglichkeit, bei echten Großveranstaltungen dabei zu sein – etwa bei den Sparkassen Open und auch bei der Bad Harzburger Galopprennwoche, die von der BLSK seit Jahren als Sponsor begleitet werden. Solche Projekte machen besonders viel Spaß und bleiben lange in guter Erinnerung. Hinzu kommt, dass wir als Azubis selbstständig eine Weihnachtsfeier auf die Beine stellen dürfen. Für Kinder, die aus finanziellen Gründen sonst kein Weihnachten feiern könnten – ein Herzensprojekt also! Ach ja, und welcher Arbeitgeber verwandelt schon ein Get-together in eine 90er-Jahre-Party? (lacht)

Hast du noch einen abschließenden Tipp für Interessierte?

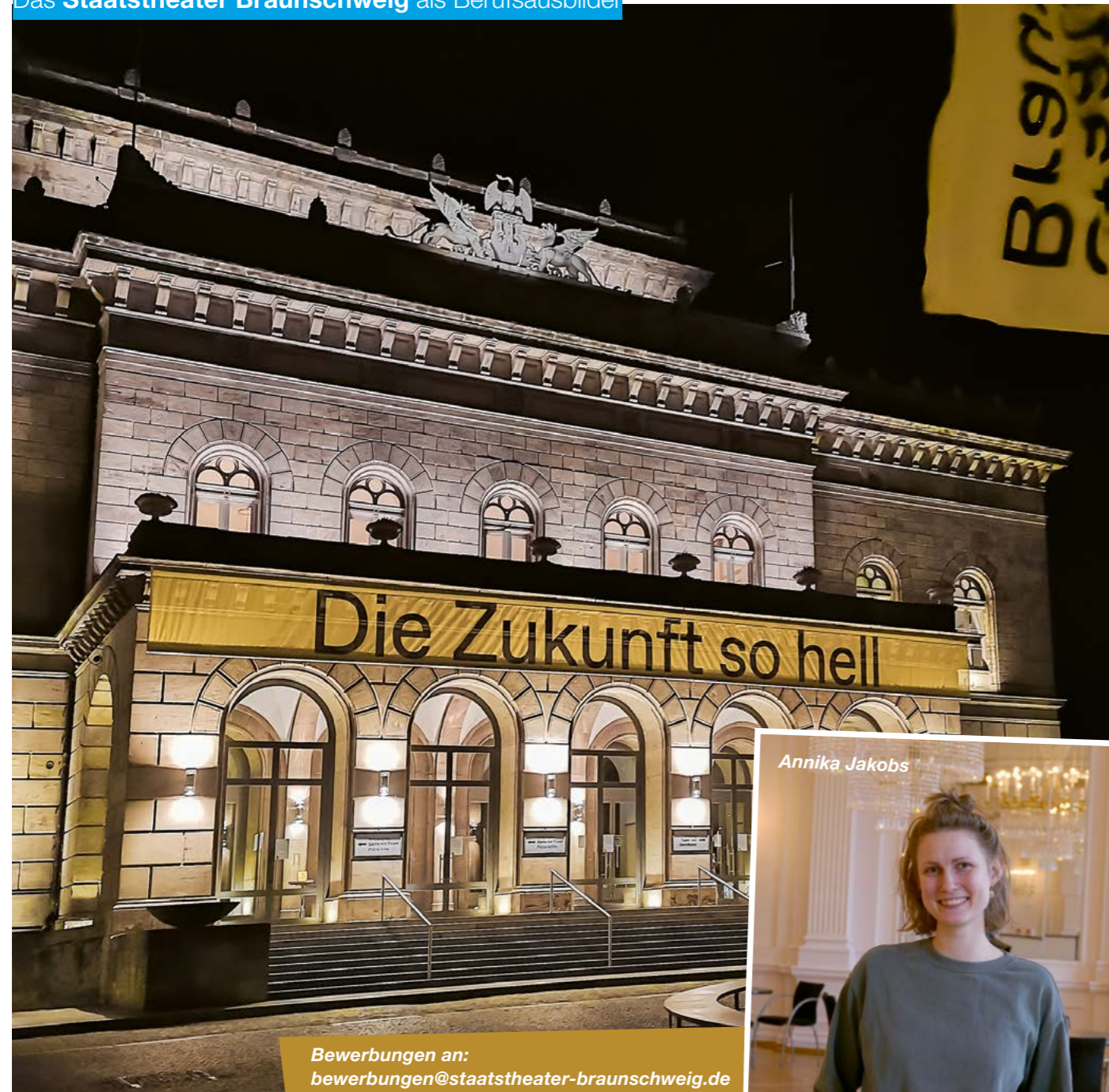
Ja – sich vom verstaubten Image des Bankers zu verabschieden. (lacht) Im Ernst: Bank ist nicht gleich Bank und Sparkasse schon mal gar nicht. Da hat sich viel getan in den letzten Jahren! Wenn ihr Lust auf viel Abwechslung und eine hochqualifizierte Ausbildung oder ein duales Studium habt: einfach bewerben. Mutig sein. Lasst euch nicht einschüchtern vom Onlinetest – ihr schafft das! Und im Bewerbungsgespräch einfach ihr selbst sein. Nicht verstellen, sondern entspannt bleiben. Seid offen für Neues und bleibt neugierig.



Braunschweigische Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB

LERNEN AUF GROSSER BÜHNE

Das Staatstheater Braunschweig als Berufsausbilder



Bewerbungen an:
bewerbungen@staatstheater-braunschweig.de

Am Staatstheater kommt vermutlich keine Braunschweigerin vorbei. Es ist eine echte Institution in der Stadt und einer der größten Arbeitgeber in der Region. Wahrscheinlich hat fast jede Braunschweigerin schon einmal ein Weihnachtsmärchen, ein Sinfoniekonzert oder das Burgplatz-Open-Air besucht.

Die Ausbildungsplätze im Überblick

Das Staatstheater ist ein Fünfspartenhaus und vereint damit neben dem Schauspiel auch die Sparten Tanz-, Musik- und Jugendtheater (JUNGES! Staatstheater) sowie das Orchester. Damit der Spielbetrieb reibungslos funktioniert, braucht es jede:n der 500 Mitarbeitenden. Bei Führungen durchs Theater sind viele der Besucher:innen regelmäßig überrascht, wie viele Berufe es tatsächlich im Theaterbetrieb gibt. Daraus ergibt sich eine große Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten, die von technischen, künstlerischen und handwerklichen Tätigkeitsfeldern bis hin zu Büro- und Veranstaltungsmanagement eine entsprechende Bandbreite abbilden. „Für einen jungen Menschen ist das Theater ein idealer Ausbildungsbetrieb, weil hier fast alles noch selbst produziert wird“, sagt Stefan Mehrens, der Verwaltungsdirektor des Staatstheaters, der auch selbst Veranstaltungskaufleute ausbildet. Die Auszubildenden bekämen dadurch anstelle des Tunnelblicks auf einen kleinen Teil des Produktionsprozesses die gesamte Entstehung eines Theaterabends bis hin zur Premiere mit.

Momentan bietet das Staatstheater Braunschweig folgende Ausbildungsplätze an:

- Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann/zur Veranstaltungskauffrau
- Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Ausbildung zum Metallbauer/zur Metallbäuerin in der Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Ausbildung zum Tischler/zur Tischlerin
- Ausbildung zum Bühnenmaler/zur Bühnenmalerin
- Ausbildung zum Maßschneider/zur Maßschneiderin
- Ausbildung zum Kaufmann/zur Kauffrau für Büromanagement mit dem Schwerpunkt Personal

Text Bela Harazim Fotos Bela Harazim, Katharina Hohnsbehn

Der Weg einer Auszubildenden im Staatstheater

Annika Jakobs hat beim Staatstheater die Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau gemacht. „Das ist ein spannender und vielseitiger Beruf für alle, die gerne planen und organisieren, aber vor allem auch Spaß daran haben, täglich mit den verschiedensten Menschen in Kontakt zu sein.“ Das Besondere an der Arbeit am Theater ist für sie, „dass Menschen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen und mit ganz verschiedenen Perspektiven an einem gemeinsamen Projekt arbeiten.“

Aufgewachsen ist Annika in Friesland und hat nach dem Abi über das FSJ Kultur zum Theater gefunden. Dort hat sie verschiedene Bereiche durchlaufen: Verwaltung, Schauspiel dramaturgie und das Künstlerische Betriebsbüro. So konnte sie viele Einblicke sammeln und unterschiedlichste Aufgaben kennenlernen. Die schönsten Momente waren für sie dann, wenn „Veranstaltungen, die man wochen- oder monatelang vorbereitet und geplant hat, endlich stattgefunden haben. Wenn dabei spontane Begegnungen oder Momente entstanden sind, oder wenn sich Personen im Nachhinein bedankt haben – für den schönen Abend oder die interessante Diskussion.“

Annika Jakobs war im vergangenen Jahr Jahrgangsbeste unter den Auszubildenden im Land Niedersachsen, wofür das Staatstheater Braunschweig als Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet wurde.

Praktika und FSJ Kultur am Staatstheater Braunschweig

Am Staatstheater gibt es auch die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren. Es werden Schülerpraktika angeboten, die in der Regel drei Wochen gehen, aber auch Orientierungspraktika fürs Studium oder auch die schulisch vorgeschriebenen einjährigen Praktika, die zur Fachhochschulreife benötigt werden. Man kann sich in den folgenden Bereichen für ein Praktikum bewerben: Kostümabteilung, Malsaal, Fundus, Tischlerei, JUNGES! Staatstheater, Theatervermittlung, Tanz, Dekoabteilung, Requisite und Technik. Darüber hinaus ermöglicht das Staatstheater jährlich vier jungen Menschen ein FSJ Kultur in den Bereichen Marketing und JUNGES! Staatstheater.

Wir starten für Braunschweig



in Ausbildung und Studium



Bewirb Dich online
bis 31.10.2022

Deine Stärken –
unsere Zukunft.

Ausbildung bei der Stadt Braunschweig
www.braunschweig.de/ausbildung

EHRlich UND HAUTNAH



@vanessaundjosie

Mit ihrem gleichnamigen Instagram-Account bloggen
Vanessa und Josie für und über die Pflege.

Die Pandemie hat ein langjähriges Problem aufgezeigt: den Pflegenotstand in Deutschland. Dabei ist der akute Personalmangel weder neu noch unbekannt. Die Politik sucht schon seit Jahrzehnten nach langfristigen Lösungen – bislang jedoch recht erfolglos, zum Leidwesen der bundesweit etwa 1,7 Millionen Pflegekräfte.

Die tägliche mediale Berichterstattung legt zudem zwar die Missstände offen, heizt das Problem laut Medienwissenschaftler:innen aber auch weiter an: Im Branchenvergleich zählt der Gesundheitssektor nämlich zu den Bereichen mit der negativsten Berichterstattung über Personalthemen.

Deshalb nutzen inzwischen immer mehr Pflegekräfte die sozialen Medien, um einen

authentischen, unmittelbaren Einblick in ihren Berufsalltag zu gewähren. Zwei von ihnen kommen vom Klinikum Braunschweig: Seit November 2019 führen Vanessa und Josie ihren gleichnamigen Instagram-Account. Mehr als 11 000 Abonnent:innen folgen den Bloggerinnen inzwischen, die in ihren Posts über persönliche Erfahrungen sprechen, Denkanstöße geben oder offen Kritik ausüben – immer mit einem großen Ziel: „Wir möchten, dass sich etwas an den Umständen in der Pflege ändert, dass sich die Pflege organisiert und für sich einsteht“, verraten Josie und Vanessa im SUBWAY-Interview.

Es ist fünf nach zwölf. Realistische, nachhaltige Lösungen hätten am besten schon gestern umgesetzt werden müssen.

Der demografische Wandel ist schließlich unaufhaltsam und verschärft den Pflegenotstand abermals. So droht der Umstand, dass in Zukunft immer mehr Pflegebedürftige von immer weniger Pflegekräften betreut werden müssen. Ein Ungleichgewicht, das nicht dauerhaft tragbar sein wird. „Wir als Berufsgruppe haben die Macht, Druck auf die Politik auszuüben. Deshalb wünschen wir uns, dass wir es endlich schaffen, uns gemeinsam zu organisieren – sei es in einem Berufsverband, einer Kammer oder einer Gewerkschaft“, plädiert das engagierte Duo.

Trotz der Missstände ist nämlich die Realität der Pflege besser als ihr Ruf. „Man arbeitet zum einen mit Menschen zusammen, zum anderen sind die Abläufe weniger planbar und dadurch abwechslungsreich. In der Pflege zu arbeiten bietet zudem viel Flexibilität und erfordert viel Wissen aus verschiedensten Fachbereichen wie Psychologie, Soziologie und Medizin“, veranschaulichen die Freundinnen ihren sinnstiftenden Beruf.

Ihre dreijährige Ausbildung zur examinierten Pflegekraft schlossen die sympathischen Bloggerinnen im Oktober 2021 erfolgreich ab. Zuvor hatte Vanessa eine Ausbildung zur Mediengestalterin absolviert und danach Medienkommunikation studiert; Josie beendete ihr Bachelorstudium in Biologie. „Für mich war Biologie einfach zu theoretisch“, offenbart die 26-Jährige, „das Studium hat mich einfach nicht begeistert.“ Durch ein Praktikum kamen sie deshalb zur Pflege. „Tag für Tag erkennt und lernt man, was Pflege wirklich bedeutet und wie gesellschaftsrelevant dieser Beruf für jede:n ist. Gesundheit ist das höchste Gut und alles andere wird unwichtig, wenn man manche Schicksale sieht“, erklären die Influencerinnen.

Beifall für die Pflege klatschen reicht nicht aus. Die Politik muss endlich agieren. Vanessa und Josie lassen uns an ihrem Aktivismus teilhaben: ehrlich und hautnah.

Text: Denise Rosenthal Foto: Anna Jesse

Weil es im Team immer besser ist – dafür brauchen wir Dich!

Bewirb Dich bei uns als

1.000 Euro
Willkommens-
prämie

• Auszubildender zur Pflegefachkraft*

oder als

3.000 Euro
Willkommens-
prämie

• Examinierter Gesundheits-
und Krankenpfleger*
• Operationstechnischer Assistent*
• Anästhesietechnischer Assistent*

Das bieten wir Dir:

- kostenfreier Mitarbeiterparkplatz
- Jobticket und gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- attraktive Vergütung und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub und Erholungsbeihilfe von 156 Euro/Jahr
- vergünstigtes Sport- und Fitnessangebot in der hauseigenen Physiotherapie
- hauseigene Kantine

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

Kerstin Jentsch

Personalleitung

Fon: 0531.699-4201

E-Mail: bewerbung@heh-bs.de

* Mit allen geschlechterspezifischen Formen ist stets m/w/d gemeint.

HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

Einen Überblick über die vakanten Stellen im Pflegedienst auf unseren Stationen oder im Funktionsdienst OP und Anästhesie findest Du hier mit diesem QR-Code:



www.heh-bs.de





DIE BESTEN FINDEN

Das Online-Marketing-Unternehmen **High Office IT GmbH** begegnet dem anhaltenden Fachkräftemangel mit modernen Recruiting-Methoden.

Dass regelmäßig aussagekräftige, motivierte Bewerbungsschreiben in die Personalabteilung flattern und man zwischen einer Vielzahl von Kandidat:innen wählen kann, gehört für viele Unternehmen eher der Geschichte an – die guten alten Zeiten. Inzwischen suchen Betriebe nahezu aller Branchen händelnd nach passenden Fachkräften, doch die gegenwärtige Bewerbungsflaute sorgt nach wie vor für gähnende Leere im Postfach. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sehen sich aktuell etwa 350 von rund 800 Berufsgrup-

pen mit Fachkräftengpässen konfrontiert. Wir steuern hierzulande also langsam aber sicher auf einen fatalen Fachkräftemangel zu, denn die Personallücken im Gesundheitswesen und im Handwerk, der Industrie, dem Dienstleistungssektor und auch im MINT-Bereich werden zusehends größer.

Gründe dafür gibt es zahlreiche – vom demografischen Wandel über Corona-bedingte Unsicherheiten hin zu veralteten, langwierigen Prozessen in der Mitarbeiter:innengewinnung tragen verschiedene Faktoren zur aktuell ungenügenden Situation bei. Die Folgen hiervon sind nicht nur

überlastetes Personal und erschwerte Arbeitsbedingungen, wie wir sie insbesondere im Pflegesektor beobachten. Auch die Entwicklung eines Unternehmens wird dadurch gehemmt, denn qualifizierte Fachkräfte sichern Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Es ist also höchste Zeit, der mühseligen Suche nach passenden Mitarbeiter:innen ein Upgrade zu verpassen, sich den aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und der Bewerber:innensituation anzupassen und auf moderne Anwerbungsmethoden zu setzen, um freie Stellen im Betrieb rasch und bestmöglich zu besetzen.

Maßgeschneidertes Recruiting

Obwohl inzwischen viele Online-Karrierplattformen den Weg für die digitale Jobsuche und Bewerbung geebnet haben, reicht diese Möglichkeit für viele Unternehmen oft nicht aus, um die richtigen Mitarbeiter:innen zu finden. Deshalb setzt der Braunschweiger Rekrutierungs-Dienstleister High Office IT GmbH auf eine neue Methode: „Performance Recruiting“ ist die logische Weiterentwicklung klassischer Personalbeschaffungs-Verfahren. Durch gezielte Kampagnen auf Social Media findet man potentielle Bewerber:innen genau dort, wo sie ohnehin viel Zeit verbringen. Durch die ungemein große Zahl an Usern öffnen soziale Netzwerke wie Facebook oder Instagram die Tür für einen völlig neuen, zusätzlichen Kandidat:innenpool.

Durch ein passgenaues Targeting sprechen die High-Office-Expert:innen gezielt eine bestimmte Zielgruppe an und aktivieren so sogar passive Bewerber:innen – also solche, die eigentlich gar nicht aktiv auf der Suche nach einem neuen Job sind und dennoch von der smart ausgespielten Stellenausschreibung angesprochen werden. So kann ihr Interesse geweckt und im besten Fall können sie so zu einer Bewerbung motiviert werden. Der Clou dabei ist, dass so in den jeweiligen Branchen die High Potentials gefunden und umworben werden; also hochqualifizierte Kandidat:innen, die sich von selbst selten auf Jobsuche begeben und denen ein attraktives und personalisiertes Jobangebot unterbreitet werden kann. So kommen Unternehmen wieder in die komfortable Situation, aus einer Vielzahl von Bewerbungen die besten und nicht nur die nächstbesten herausuchen zu können.

Andersherum spielt auch die Außenwirkung des suchenden Unternehmens eine große Rolle: Wie attraktiv präsentiert sich der potentielle neue Arbeitgeber? Auch dabei unterstützt High Office – und zwar in der gesamten DACH-Region. „Durch unsere Performance-Recruiting-Methode über Social Media wollen wir nicht nur das Personalproblem in verschiedenen Branchen lösen, sondern auch den Recruiting-Markt langfristig verändern“, erklärt der Strategie-Berater Thorsten Busch von der High Office IT GmbH. Findet man die richtige Fachkraft für eine Stelle, wirkt sich das auf beiden Seiten nachhaltig und positiv aus: Sowohl Angestellte als auch Arbeitgeber:in sind zufrieden und können sich weiterentwickeln.

So erging es auch einigen Unternehmen aus Braunschweig und der Region, die sich mit der High Office IT GmbH an einen erfahrenen und professionellen Kooperationspartner gewandt haben, um mit einem passgenauen Recruiting binnen kürzester Zeit zahlreiche Bewerbungen

zu erhalten. Mit dem notwendigen Know-how gelang es den Performance-Recruitern rund um Thorsten Busch etwa, einer Caritas-Einrichtung zu 17 neuen Einstellungen innerhalb von sechs Monaten zu verhelfen. Auch die Braunschweiger Qualitätsdienstleister der DEFSolution GmbH können gemeinsam mit dem High-

Office-Team eine Erfolgsgeschichte erzählen: Schon im ersten Monat der Zusammenarbeit wurden drei neue Mitarbeiter:innen gezählt. Begeistert von dieser positiven Entwicklung hat uns DEFSolution-Geschäftsführer Hugo-Louis Pißulla an seinen Erfahrungen mit High Office teilhaben lassen.



Hugo-Louis Pißulla, Thorsten Busch

Hugo-Louis Pißulla

**Geschäftsführer DEFSolution GmbH,
Qualitätsdienstleister in der Automobilindustrie aus Braunschweig**

Wie viele Mitarbeiter zählt DEFSolution aktuell?

Unser Team besteht derzeit aus 95 Beschäftigten.

Was war die Ausgangssituation?

Im vergangenen Jahr haben wir für unseren Standort in Callenberg vermehrt über die üblichen Kanäle Personal gesucht. Leider nicht mit der gewünschten Resonanz. Dann haben wir uns an High Office gewendet.

Welche Ergebnisse entstanden aus der Zusammenarbeit?

DEFSolution GmbH hat an Bekanntheit gewonnen. Nach Start der Kampagne haben wir bereits in der ersten Woche mehr als 20 Kontaktaufnahmen vermerken können. In der Zwischenzeit konnten wir sogar Personal über diesen Kanal rekrutieren. Wir haben bereits einen Teil des Personalbedarfs decken können.

Was waren Ihre Bedenken vor der Zusammenarbeit?

Unsere Bedenken waren, dass auch wenn wir jetzt Geld investieren, kein Personal für den Standort gefunden wird, da sich zuvor auf unsere Stellenanzeigen kaum Bewerber gemeldet haben. Doch ich habe gemerkt, mit der Investition an der richtigen Stelle bekommt man wieder mehr als genug Bewerbungen.

Was war Ihnen wichtig bei der Auswahl Ihres Partners?

Zuverlässigkeit, Kompetenz und eine vertrauensvolle Basis.

Würden Sie die High Office IT GmbH weiterempfehlen?

Die Zusammenarbeit mit High Office war unkompliziert und zielführend. Die Mitarbeiter sind auf unsere Wünsche und Vorstellungen eingegangen und haben daraus ein überzeugendes Konzept erstellt. Wir würden jederzeit wieder mit der Firma High Office zusammenarbeiten und können diese zu hundert Prozent weiterempfehlen.

ZUKUNFT MITGESTALTEN



Die **Bundesgesellschaft für Endlagerung** sucht Verstärkung für eins der wohl größten Probleme unserer Menschheit: Wohin mit dem Atommüll?

Ansprechpartnerin Katja Rothe
Telefon: 05171 43-1656
E-Mail: katja.rothe@bge.de
www.bge.de/karriere

Die Tage der Atomkraft sind gezählt – zumindest in Deutschland. Nur drei aktive Kernkraftwerke sind hierzulande noch in Betrieb; spätestens am 31. Dezember 2022 werden jedoch auch sie vom Netz gehen. Der Atomausstieg ist deshalb nur der Anfang vom Ende, denn eine drängende Frage bleibt weiterhin bestehen: Wohin bloß mit dem Atommüll?

Mit dieser verantwortungsvollen Problematik beschäftigt sich die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mit Hauptsitz in Peine. Das bundeseigene Unternehmen wurde 2016 unter anderem mit dem Zweck gegründet, den bestmöglichen Standort für ein Endlager für Deutschlands hochradioaktive Abfälle zu finden. Neben der gewissenhaften Endlagersuche betreibt die BGE auch die bestehenden Endlager Konrad und Morsleben und kümmert sich um die Rückholung der radioaktiven Abfälle aus der Schachtanlage Asse II. Deshalb übernehmen derzeit fast 2200 ambitionierte BGE-Mitarbeiter:innen die bedeutungsvolle Verantwortung für kommenden Generationen, die zukünftig mit den strahlenden Überresten leben müssen.

An insgesamt sieben Standorten – in Salzgitter, Remlingen, Wolfenbüttel, Morsleben, Peine, Berlin und Gorleben – arbeiten Ingenieure- und Geowissenschaftler:innen, Mechatroniker:innen, Bergbautechnolog:innen, Fachinformatiker:innen, Kaufleute und zahlreiche andere Berufsgruppen Hand an einer langfristigen Lösung und leisten damit einen wichtigen Teil für den Schutz der gesamten deutschen Gesellschaft.

Aus diesem Grund stehen bei der BGE auch die Mitarbeitenden im Mittelpunkt, denn das bundeseigene Unternehmen weiß, dass Wertschätzung die Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit ist.

Einen besonderen Fokus legt die Bundesgesellschaft für Endlagerung zudem auf die Nachwuchsförderung. Jedes Jahr stellt die zukunftsorientierte Gesellschaft nämlich motivierte Jungtalente ein, die auch nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung durch Qualifizierungsprogramme beste Chancen auf eine Karriere bei der BGE haben: Sei es als Fachinformatiker:in, Industriemechaniker:in, Elektroniker:in, Kfz-Mechatroniker:in, Bergbautechnolog:in oder

Kauffrau/-mann für Büromanagement. Doch auch ein duales Studium ist bei der BGE möglich. Im Studiengang Sicherheitswesen – Fachrichtung Strahlenschutz erhalten Bachelor-of-Science-Anwärter:innen einen praxisorientierten Einblick in die modernen Bereiche Strahlenschutz, Arbeitssicherheit und Umwelttechnik.

Während ihrer dreijährigen Ausbildung werden die Azubis und Studierenden nicht nur in ihrer beruflichen, sondern auch in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert und gestärkt. Aufgrund dessen ist die Bundesgesellschaft für Endlagerung auch mehrfach von der IHK Braunschweig als Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet worden.

Des Weiteren hat das Unternehmen im vergangenen Jahr erfolgreich das „audit berufundfamilie“ absolviert. Beruf, Familie und Privatleben lassen sich bei der BGE also locker vereinen – dort erwartet euch eine sinnstiftende und zugleich spannende Karriere mit chancenreicher Zukunft.

Erwecke deinen Forschergeist und löse mit dem BGE-Team eins der wohl größten Probleme unserer Menschheit.

Dates

MESSE TERMINE



JUBI - JUGENDBILDUNGSMESSE HANNOVER
12. Februar
Humboldtschule (H)
jugendbildungsmesse.de

NACHT DER BEWERBER
30. März
Online-Messe (HI)
nacht-der-bewerber-hildesheim.de

VOCATIUM HARZ
21. April
Harzlandhalle (HZ)
erfolg-im-beruf.de

VOCATIUM HANNOVER
11. und 12. Mai
Congress Centrum (H)
erfolg-im-beruf.de

BONDING FIRMENKONTAKTMESSE BRAUNSCHWEIG
31. Mai und 1. Juni
Eintracht-Stadion (BS)
braunschweig.bonding.de

CAREER DATES
22. Juni
Leibniz Universität (H)
careerdates.de

JOBMESSE HANNOVER
25. und 26. Juni
Hannover Congress Centrum (H)
jobmessen.de/hannover

VOCATIUM REGION
BRAUNSCHWEIG-WOLFSBURG
6. und 7. Juli
Volkswagen Halle (BS)
erfolg-im-beruf.de

JOBMESSE BRAUNSCHWEIG
3. und 4. September
Volkswagen Halle (BS)
jobmessen.de/braunschweig

STUZUBI HANNOVER
24. September
Congress Centrum (H)
stuzubi.de

PARENTUM BRAUNSCHWEIG
29. September
Volkswagen Halle (BS)
erfolg-im-beruf.de

PLUSPUNKT.AUSLAND
BRAUNSCHWEIG
29. September
Volkswagen Halle (BS)
www.erfolg-im-beruf.de

JOBMEDI NIEDERSACHSEN
11. und 12. November
Congress Centrum (H)
jobmedi.de

2022



... mit Weiterbildung erfolgreicher!

Technikakademie der Stadt Braunschweig

Ihre berufliche Weiterentwicklung und zukunftsichere Qualifikation liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie auch Krisen als persönliche Chance!

Vereinbaren Sie individuell einen Beratungstermin, besuchen Sie uns auf unseren Infotagen am 19.2. und 19.3. oder melden Sie sich einfach an für den Start am 25.8.2022.

Sie sind neugierig geworden? Dann folgen Sie jetzt dem QR-Code oder besuchen Sie unsere Homepage www.technikakademie-bs.de.

Unsere Fachrichtungen

■ **Maschinentechnik**

■ **Elektrotechnik**

■ **Mechatronik**

■ **Informatik**

... und der neue Schwerpunkt

■ **Industrie 4.0**

Tel.: 0531 4707900
Fax.: 0531 4707949
Mail: info@technikakademie-bs.de

Fachschule für Technik
Kastanienallee 71
38102 Braunschweig



Text: Denise Rosenthal Fotos: BGE

*Aufgrund der Corona-Pandemie kann es zu terminlichen Abweichungen kommen. Alle Angaben ohne Gewähr.

Du machst
dein Team
stärker? Wir
deine Zukunft
sicher.



Für unsere **REWE Märkte** im **Großraum Wolfsburg – Salzgitter – Gifhorn – Braunschweig – Peine**

Marktmanager- Assistent (m/w/d)

in Teilzeit/Vollzeit – **Job-ID 490721**

Bereichsleiter (m/w/d)

Frischetheke (Metzgerei) in Vollzeit – **Job-ID 490761**

Interesse? Dann zögern Sie nicht und bewerben Sie sich unter Angabe der Job-ID bei uns.

Ansprechpartner: Frau Victoria Zesch

Online unter: [rewede.de/karriere](https://www.rewe.de/karriere)

Per Mail an: bewerbung@rewe-group.com

Per Post an: REWE Group • Recruiting Center
Postfach 170153 • 33701 Bielefeld

